



Technische
Universität
Braunschweig



UniGuide 2016/17

Technische Universität Braunschweig

UniGuide 2016/17

Technische Universität Braunschweig



Uni-Profil:

- Die TU Braunschweig stellt sich vor
- Grußwort des Präsidenten [S. 7](#)
- Mit Tradition in die Zukunft - Kurzportrait [S. 8](#)
- Querdenken erwünscht - Lehre an der TU Braunschweig [S. 10](#)
- Viel Stoff und nette Leute - Studium an der TU Braunschweig [S. 16](#)
- Kompetenz und starke Partner - Forschung [S. 24](#)
- Eine Stadt fürs Studium - Braunschweig stellt sich vor [S. 30](#)
- Europaweit Spitze - Forschungsregion Braunschweig [S. 34](#)
- Pioniere - Chronik [S. 36](#)
- Kluge Köpfe heiß begehrt - Karriere [S. 40](#)

Campusleben:

- Mitgestalten und schöner studieren - Ideenmanagement [S. 44](#)
- Einmischen erwünscht - Studentische Mitbestimmung [S. 46](#)
- Mit viel Spaß und Leidenschaft - Studentische Initiativen [S. 48](#)
- Hier spielt die Musik - Campuskultur [S. 52](#)
- Hej, Hola, Hello - Internationales [S. 54](#)
- Viel Platz für eigene Ideen - Schlüsselqualifikationen [S. 60](#)
- Check-in - Schule und Uni [S. 62](#)
- Wissenschaft trifft Musik - Uni für alle [S. 64](#)
- Mitdenken, Mitreden, Mitmachen - Haus der Wissenschaft Braunschweig [S. 66](#)
- Kluge Köpfe und Know-how - Wissenstransfer [S. 68](#)

Service:

- Studienservice-Center - Der passende Ort für alle Fragen [S. 70](#)
- Studienservice-Center - Ein guter Start ins Studium [S. 72](#)
- Studienservice-Center - Mit wenigen Klicks zum Studienplatz [S. 74](#)
- Studieren clever finanzieren - Finanzierung [S. 78](#)
- Schneller Zugriff auf geballtes Wissen - Vernetzt studieren [S. 82](#)
- Helden des Hochschulalltags - Studieren mit Familie [S. 84](#)
- In Braunschweig zu Hause - Wohnen, Essen, Mobilität [S. 86](#)

Studieninformationen:

- Studienangebote und -abschlüsse [S. 92](#)
- Angebote für Schülerinnen und Schüler [S. 96](#)
- TU in Zahlen [S. 98](#)
- Termine im Überblick [S. 104](#)
- Uni-Adressen [S. 105](#)
- Impressum [S. 109](#)
- Lageplan im Umschlag

TU Braunschweig in Zahlen

Studienangebot:

- 115 Studien- und Teilstudiengänge, davon
- 26 Bachelor- und Staatsexamen (Grundständige-) und
 - 39 Master- und weiterbildende Studiengänge in 6 Fakultäten und 117 Instituten

Studierende:

- 19.508 im Wintersemester 2015/16, davon
- 7.369 Frauen
 - 2.597 internationale Studierende aus über 113 Ländern
 - 5.043 Erstsemester
 - 2.821 Studierende im 1. Hochschulsemester
 - 10.326 Studierende in den Ingenieurwissenschaften
 - 5.581 Studierende in den Naturwissenschaften
 - 3.601 Studierende in den Geistes-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Absolventinnen/ Absolventen:

2.980, davon 1.190 Frauen

Promotionen:

288, davon 91 Frauen

Personal:

- 3.446 Hochschulbeschäftigte (1.444 Frauen) inkl. Drittmittelbeschäftigte, davon
- 225 Professorinnen und Professoren (44 Frauen)
 - 1.830 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (560 Frauen)
 - 1.286 Beschäftigte in Technik und Verwaltung (797 Frauen)
 - 105 Auszubildende (43 Frauen)
 - zzgl. 2.086 studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte (748 Frauen)
 - zzgl. 366 Lehrbeauftragte vergütet (162 Frauen)

Finanzen:

- 314 Mio. Euro Gesamtfinanzvolumen, davon
- 80,1 Mio. Euro Drittmittel



Uni-Profil

Grußwort des Präsidenten | S. 7

Mit Tradition in die Zukunft - Kurzportrait | S. 8

Querdenken erwünscht - Lehre an der TU Braunschweig | S. 10

Viel Stoff und nette Leute - Studium an der TU Braunschweig | S. 16

Kompetenz und starke Partner - Forschung | S. 24

Eine Stadt fürs Studium - Braunschweig stellt sich vor | S. 30

Europaweit Spitze - Forschungsregion Braunschweig | S. 34

Pioniere - Chronik der TU Braunschweig | S. 36

Kluge Köpfe heiß begehrt - Karriere | S. 40

6 - Grußwort des Präsidenten



Grußwort des Präsidenten

Liebe Studieninteressierte, liebe Leserinnen und Leser,

quadratisch, kompakt und informativ stellen wir Ihnen mit dem UniGuide die Technische Universität Braunschweig und unser vielfältiges Angebot vor. Wir laden Sie ein, beim Blättern und Lesen mehr über die Carolo-Wilhelmina zu erfahren. Lernen Sie einige unserer 19.500 Studierenden kennen, die hier nicht nur Gesicht zeigen, sondern auch als Botschafterinnen und Botschafter berichten, warum sie gern bei uns studieren. Machen Sie sich ein Bild, an was unsere Professorinnen und Professoren gerade mit Begeisterung forschen und warum eine exzellente Lehre und attraktive Studienbedingungen für uns selbstverständlich sind.

Die Technische Universität Braunschweig ist eine traditionsreiche Technische Universität mit einem klaren Profil in Forschung und Lehre. Unser Forschungsspektrum spiegelt sich in unserem Studienangebot wider. In den 26 grundständigen Studiengängen erhalten Sie eine fundierte Basis. Die Studiengänge sind so ausgerichtet, dass Sie bereits nach wenigen Semestern und nach Vermittlung der theoretischen Grundlagen aktiv in Forschungsprojekten mitarbeiten können. In den wissenschaftlich ausgerichteten 39 Masterstudiengängen mit ihren zahlreichen Vertiefungsrichtungen stehen Ihnen dann alle Möglichkeiten offen, sich nach Ihren Vorlieben zu spezialisieren. Entdecken Sie die Perspektiven!

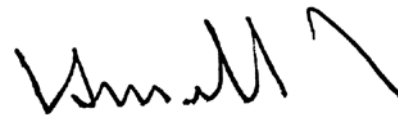
»Nec aspera terrent«. Auch schwierige Aufgaben und Widrigkeiten schrecken uns nicht – dieses Motto der Gründer unserer Carolo-Wilhelmina gilt auch für uns und für unsere Studierenden. Wir fördern bei unseren Studierenden neben den fachlichen Kompetenzen Neugierde, Eigenständigkeit, wissenschaftliches Arbeiten und Problemlösungskompetenz. Mit unserem zentralen Studienservice-Center und unseren Studiengangskordinatorinnen und -kordinatoren unterstützen wir unsere Studierende und

Studieninteressierte mit einem umfangreichen Service und kompetenter Beratung. Als Universität wollen wir auch zur Persönlichkeitsbildung beitragen, deshalb zeigen wir Ihnen im UniGuide auch, wie Sie sich in den über 80 studentischen Initiativen engagieren und die Universität und den Campus mitgestalten können, und was alles nach Vorlesungsschluss auf dem Campus und in der Stadt los ist.

Die TU Braunschweig ist eine internationale und weltoffene Hochschule. Insgesamt studieren fast 2.600 Internationals aus 113 Ländern an der Carolo-Wilhelmina und bereichern das Campusleben. Wir begegnen allen Studierenden auf Augenhöhe, egal aus welchem Land, aus welcher Kultur, mit welcher Religion sie an die Carolo-Wilhelmina kommen. Zur Internationalität gehört es auch, dass unsere inländischen Studierenden Erfahrungen im Ausland sammeln, ob im Rahmen eines Auslandssemesters oder eines Praktikums in aller Welt.

Wir laden Sie ein, mit dem UniGuide unsere Technische Universität kennenzulernen und möchten Sie bei Ihrer Entscheidung, den richtigen Weg ins Studium zu finden, unterstützen.

Ich würde mich freuen, wenn wir Ihr Interesse an der TU Braunschweig geweckt haben und lade Sie gern ein: Schauen Sie einfach bei uns vorbei! Wir freuen uns, Sie auf unserer TU-NIGHT, auf dem Hochschulinformationstag, auf der Mastermesse persönlich informieren oder gleich als »Erstsemester« begrüßen zu können.



Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Jürgen Hesselbach
Präsident der TU Braunschweig

8 - Kurzportrait

Seit fünf Jahren begrüßt die TU Braunschweig ihre Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Stadion des Fußballbundesligisten Eintracht Braunschweig mit einem unterhaltsamen Programm. Anschließend geht es für die »Erstis« zurück auf den Zentral-Campus. Hier informieren auf der Messe »Studium ist mehr« fast 50 Service-Einrichtungen und studentische Vereinigungen rund um das Studium.



Mit Tradition in die Zukunft

Herzlich willkommen in einer der forschungsintensivsten Forschungsregionen Europas, an der Technischen Universität Braunschweig: einer traditionsreichen Hochschule, die mit stolzen 271 Jahren absolut ausgeschlafen daherkommt und mit ihrem technisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt zu den besten Universitäten Deutschlands zählt.

Unter 65 Studiengängen an 117 Instituten findet hier jeder seine Lieblingsdisziplin und kann sich aus Fächern und zahlreichen Vertiefungsmöglichkeiten ein Studium nach Maß schneiden. Unsere Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften sind eng vernetzt mit den Wirtschafts- und Sozial-, Geistes- und Erziehungswissenschaften. Wer also gerne gleich fachübergreifend denkt und arbeitet, ist bei uns goldrichtig.

Gut vernetzt

Unsere Studierenden profitieren zudem von zahlreichen Kooperationen mit anderen Forschungseinrichtungen, regional, national und international, und mit großen wie mittelständischen Unternehmen. Allein in Braunschweig gibt es jede Menge Möglichkeiten, im Rahmen von Praktika, Bachelor- oder Master-Arbeiten an spannenden Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

Die Partnerschaften sorgen dafür, dass Forschung an der TU Braunschweig stets am Puls der Zeit tickt. Ein persönliches Ambiente und individuelle Fördermöglichkeiten machen das Studieren an der TU Braunschweig effektiv und angenehm zugleich. 19.500 Studierende bringen eine Menge Leben auf den Campus an der Oker und unsere über 2.600 Gaststudierenden aus aller Welt sorgen für internationales Flair. In zahlreichen studentischen Initiativen und Vereinigungen kann man den Studienalltag maßgeblich mitgestalten.

Und nicht zuletzt: Absolventinnen und Absolventen der TU Braunschweig haben nach ihrem Studium nicht nur einen Abschluss mit einem maßgeschneiderten Profil in der Tasche, sondern zugleich ein Pfund, mit dem sich gut wuchern lässt. Denn bei Arbeitgebern sind sie stets höchst gern gesehene neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die großen Neun

Die TU Braunschweig gehört zu den »TU9 German Institutes of Technology«, zu den neun großen, traditionsreichsten Technischen Universitäten Deutschlands. Die Partner in diesem Verbund vertreten gemeinsam die Interessen ingenieur- und naturwissenschaftlich orientierter Universitäten in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.



Mechanik ist der Schlüssel zum Verständnis der physikalischen Welt, von den Erlebnissen unseres Alltags zur Spitzentechnologie und von der atomischen zur planetarischen Skala. Wir sind ein begeistertes, internationales Forscherteam und zusammen mit unseren Studierenden beschäftigen wir uns mit mechanischen Phänomenen. Diese wollen wir verstehen, mathematisch nachbilden, durch Computersimulationen erfassen und mit Laborexperimenten beobachten. Durch die Mechanik kann man die Materialien, Strukturen und Prozesse der Zukunft gestalten.

Professorin Dr. Laura De Lorenzis leitet das Institut für Angewandte Mechanik und bietet unter anderem die Vorlesung Technische Mechanik an.

Querdenken erwünscht

Lehre wird an der TU Braunschweig ganz groß geschrieben!
Wir stellen uns den neuen Herausforderungen und beschreiten Wege, die Lehre nachhaltig weiterzuentwickeln und zu verbessern.
Wir fördern neue Lehrprojekte, verbessern die Studierbarkeit der Fächer, qualifizieren unsere Lehrenden und bauen die digitale Lehre und das digitale Lernen aus.

Unser Forschungsspektrum spiegelt sich in unserem Studienangebot wider. Unsere 26 Bachelor- und Staatsexamen-Studiengänge sind fachlich sehr breit konzipiert und schaffen eine fundierte Grundlage für die stärker wissenschaftlich ausgerichteten 39 Master-Studiengänge, die mit ihren zahlreichen Vertiefungsfächern den direkten Forschungsbezug herstellen. Ein Master-Abschluss ist an der TU Braunschweig erwünscht.

Forschung von heute findet immer mehr zwischen den Disziplinen statt. Deshalb bieten wir neben klassischen Studiengängen zahlreiche interdisziplinäre Ausbildungsoptionen an. Wer also gerne querdenkt, sich zum Beispiel für biologische Zellen ebenso interessiert wie für Bits und Bytes, und wer Technik und Psychologie nicht als Gegensätze begreift, ist bei uns mehr als willkommen. Aber auch die klas-

sischen Fächer bieten interdisziplinäre Lehrinhalte, die von Lehrenden verschiedener Fächer entwickelt wurden.

Lehre mit Qualitätssiegel

Unsere Bachelor- und Master-Studiengänge sind alle im Sinne des Qualitätsmanagements und der konsequenten Forschungsorientierung gestaltet und auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten. Außerdem sind die Studiengänge mit ihren vielfältigen Vertiefungsmöglichkeiten auf die aktuellen Anforderungen der Berufswelt zugeschnitten. Unsere Studiengänge sind alle akkreditiert und mit einem Qualitätssiegel ausgezeichnet worden, das heißt, sie sind von einer externen Gutachterkommission und einer Agentur auf Studierbarkeit, Qualität der Lehre und Ausstattung geprüft worden. Zudem nehmen wir einmal im Jahr alle Studiengänge

erneut unter die Lupe. Wir checken zum Beispiel, wie die Veranstaltungen von den Studierenden bewertet wurden. Die Ergebnisse dieser Evaluierung bilden dann die Grundlage für zukünftige Verbesserungen. Und wenn es doch mal Probleme gibt: In jedem Studiengang kümmern sich Studiengangskordinatorinnen und Studiengangskordinatoren mit Rat und Tat um alle kleinen und großen Sorgen des Studiums.

Forschungsorientiert

Wir sind eine forschungsorientierte Technische Universität, das gilt auch für die Lehre. Unseren Studierenden stehen exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Lehrende zur Seite. Sie vermitteln mehr als »Fakten, Fakten, Fakten«. Im Labor, in der Versuchshalle oder im Seminar erfahren die Studierenden, wie zeitgemäße Forschung funktioniert, und an welchen spannenden Forschungsprojekten in ihrem Studiengang geforscht wird. Wer an der Carolo-Wilhelmina studiert, arbeitet oft schon im Bachelor-Studium an aktuellen Forschungsvorhaben mit, sei es intern an unseren Instituten oder extern in außer-universitären wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen.

Exzellente Hochschullehre

Was motiviert Studierende, intensiv zu lernen? Wie können Vorlesungen attraktiver gestaltet werden? Welche neuen Ideen gibt es zu universitärer Lehre? Antworten auf diese Fragen, versucht das Projekt »teach4TU – Lehren lernen im Team« zu finden, das an der TU Braunschweig für die nachhaltige Weiterentwicklung der Qualität in der Lehre verantwortlich ist. Damit untermauern wir unseren Anspruch, dass der Stellenwert der Lehre gegenüber der Forschung gleichwertig ist. Denn die Qualität der Lehre an einer Hochschule ist mit ausschlaggebend für die Leistungen der Studierenden und wir wollen unseren Studierenden gute Studienbedingungen bieten und sie auf dem Weg zu einem erfolgreichen Abschluss unterstützen.

Eine gute Lehre lebt aber auch von den didaktischen Fähigkeiten der Lehrenden. Deshalb ist es uns wichtig, unsere Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer zu qualifizieren. Wir bieten dazu zahlreiche hochschuldidaktische Schulungen und individuelle Coachings an und unterstützen die Lehrenden mit dem »Innovationsprogramm Gute Lehre« bei der Entwicklung und Umsetzung von neuartigen Lehrideen, die unter anderem einen höheren Praxisbezug bieten und die Möglichkeiten der neuen Medienformen nutzen.

»LehrLeo« für löwenstarke Lehre

Wir sind ständig auf der Suche nach besseren Konzepten in der Lehre, wie zum Beispiel dem »Flipped Classroom«, ein Mix aus Online und Präsenzlernen: Die Grundlagen können Studierende in ihrer eigenen Geschwindigkeit online erarbeiten, während in Präsenzveranstaltungen vertiefende Übungen stattfinden. Studierende ziehen wir dabei auf mehreren Ebenen ein: Sie gestalten innovative Lehrveranstaltungen mit, geben Impulse für neue Lehrideen und tragen mit ihrem Feedback wesentlich zur Weiterentwicklung der Lehrkonzepte bei.

Einmal jährlich am »Tag der Lehre« präsentieren wir die Vielfalt der Lehre. Höhepunkt ist die Verleihung des Lehrpreises »LehrLeo« an die besten Lehrveranstaltungen. Die Studierenden voten, wer für seine löwenstarke Lehre nominiert wird und entscheiden maßgeblich, welche Lehrveranstaltungen mit welchen zündenden Ideen am »Tag der Lehre« mit der Trophäe ausgezeichnet werden.



Arbeiten an Schnittstellen: Das Projekt »Round Table Education« bringt das Know-how unterschiedlicher Fächer zusammen und fördert das interdisziplinäre teambasierte Arbeiten der Studierenden. Kompetenzen, die im späteren Berufsleben unersetzlich sind.

Die Lehrveranstaltung »Produktionstechnik für die Elektromobilität« im Masterstudiengang Elektromobilität gehört zu den Innovationsprojekten, die neue Lehr-Lern-Ideen umsetzen und so die Lehre an der TU Braunschweig weiterentwickeln.



Was macht eine gute Lehre aus? Welche Veranstaltungen faszinieren und begeistern Studierende? Um Antworten auf diese Fragen zu finden und Anreize für gute Lehre zu schaffen, zeichnet die TU Braunschweig herausragende Lehrveranstaltungen am »Tag der Lehre« mit dem »LehrLEO« aus. Studierende schlagen die Veranstaltungen, die sie motivieren und inspirieren, vor und drehen dazu ein Video.

Unsere Absolventinnen und Absolventen: clever und smart

Ehrgeizige Ziele haben wir nicht nur in fachlicher Hinsicht, sondern auch in Sachen Soft Skills. So sind die Absolventinnen und Absolventen der TU Braunschweig rhetorisch parkettsicher und können auch mit sozialen Kompetenzen glänzen. Wer bei uns studiert, lernt diese Schlüsselqualifikationen von der Pike auf: Unsere Studierenden können schon in den ersten Semestern an ihren Präsentationstechniken feilen und trainieren, wie man die Arbeit in einem Team zum Erfolg führt, Konflikte löst, und können fit in Personalführung werden. Außerdem lernen sie Techniken, mit denen es sich selbstständig und effektiv arbeiten lässt und nicht zuletzt, mit welchen Führungsinstrumenten man Personal optimal führen kann.

Bei uns studieren ohne Abitur: Neue Wege zum Studium

Neue berufliche Chancen eröffnen sich durch die Möglichkeit, ohne Abitur zu studieren. Wer zum Beispiel eine berufliche Ausbildung absolviert hat und zusätzlich drei Jahre Berufspraxis nachweisen kann, darf an der TU Braunschweig fachbezogen studieren. Mit manchen Abschlüssen kann man sogar jeden Studiengang wählen.

Aber auch für die wissenschaftliche Weiterbildung, insbesondere rund um Mobilität und Verkehr, entwickelt die TU Braunschweig bedarfsgerechte Angebote zum lebenslangen Lernen auf Masterniveau, wie das Verbundprojekt »Mobilitätswirtschaft«. Ebenso werden Studienangebote für Berufstätige und Weiterbildungsangebote entwickelt, die ein Lernen im Lebenslauf ermöglichen. Brückenkurse erleichtern beruflich Qualifizierten den Weg in ein Studium und bereiten Studieninteressierte auf ein Studium vor.

Als Gast in Vorlesungen

Wer sich erst einmal einen ersten Überblick über das Studium verschaffen will, sein Fachwissen vertiefen möchte oder sich für Wissenschaft und Forschung interessiert, kann als Gasthörerin oder Gasthörer Lehrveranstaltungen besuchen. Und dies ohne einen Bildungsabschluss nachzuweisen.

Viel Stoff und nette Leute

Ganz sicher ist sich Ole Jungclaus noch nicht, aber er könnte sich gut vorstellen, einmal im Leichtbau der Automobilindustrie zu arbeiten. Er studiert Maschinenbau und damit den am stärksten besetzten Studiengang der TU Braunschweig. In der Vorlesung Ingenieurmathematik sitzt er zwischen rund 1.200 Studierenden, die leicht eine ganze Schule füllen könnten.

»Ich bin schon von älteren Bekannten vorgewarnt worden, dass es im Maschinenbaustudium eher anonym zugeht. Aber es fällt eigentlich nicht unangenehm auf, weil man sich die meiste Zeit ohnehin sehr auf den Stoff konzentrieren muss«, sagt er. Außerdem gebe es Übungen, Praktika und Seminare mit nur 20 bis 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden. »Da kann ich gut noch einmal nachfragen, mir Dinge erklären lassen, und dort lernt man auch schnell neue Leute kennen. Wir lernen dann auch privat viel in kleineren Gruppen zusammen, in der Bibliothek zum Beispiel oder bei einem von uns zu Hause«, erzählt der Student. Die Organisation des Stundenplans sei trotz der Größe des

Studiengangs einfach. Man könnte alle erforderlichen Informationen im Internet abrufen. Auch einen Nebenjob konnte er ergattern und kümmert sich seit kurzem als Hilfskraft an der Fakultät für Maschinenbau um das Alumni-Netzwerk.

Studium mit Praxisbezug

Der angehende Ingenieur freut sich schon darauf, wenn in den kommenden Semestern der Kontakt zu den verschiedenen Instituten enger und dann auch noch klarer wird, wie er das Gelernte anwenden kann. »Zu Anfang ist es schon eine Menge zum Teil sehr trockene Theorie«, berichtet er. Glücklicherweise aber verpacken viele Professoren die Dinge oft recht humorig und bringen auch praktische Beispiele

aus Forschung und Industrie. »Da bin ich dann doch überrascht, wofür man das Gelernte alles nutzen kann«, betont er. Ein Highlight für ihn sei es gewesen, dass ein Professor einmal einen mobilen Wellenkanal mit in den Hörsaal brachte.

Ob es etwas auch zu meckern gibt? Ole Jungclaus muss lange überlegen. »Zeitnahe Nachschreibtermine wären schön«, fällt ihm schließlich ein. Dann wäre der Stoff noch frisch und man könnte manches schneller abhaken. Ansonsten hat er aber keine Beschwerden. Als er mit dem Studium begann, war er noch sehr unsicher, ob das Studienfach Maschinenbau überhaupt etwas für ihn ist. Das war vor anderthalb Jahren. »Bisher habe ich meine Entscheidung nicht bereut«, sagt er.



Als ich mein Maschinenbaustudium begonnen habe, war ich skeptisch, ob es das richtige für mich ist. Auch in den Grundlagenveranstaltungen zu Beginn des Studiums mit der trockenen Theorie erfahren wir, für welche praktischen Anwendungen diese später notwendig sind. Ich freue mich darauf, in den nächsten Semestern direkt in Forschungsprojekten mitzuarbeiten und mein Wissen so zu erweitern.

Ole Jungclaus studiert Maschinenbau

Familiär und praxisorientiert

Marina Wodicka möchte Realschullehrerin für die Fächer Biologie und Chemie werden. Sie ist im fünften Semester und hat schon Erfahrungen im Unterrichten. »Ich habe in meinem Studium schon zwei Schulpraktika hinter mir, in denen ich unter Aufsicht unterrichten durfte«, erzählt sie. Die Praktika hätten ihr viel Spaß gemacht und sie in ihrer Entscheidung für den Lehrerberuf bestärkt.

Es sei auch kein Sprung ins berühmte kalte Wasser gewesen. »Wir wurden in den Veranstaltungen gut vorbereitet, und die Tutoren haben uns auch während der Praktika betreut«, berichtet die Studentin. Das sei auch deshalb möglich gewesen, weil ihr Studiengang sehr klein ist, und die Lerngruppen mit maximal dreißig und oft sogar nur mit zehn bis vierzehn Studierenden besetzt sind.

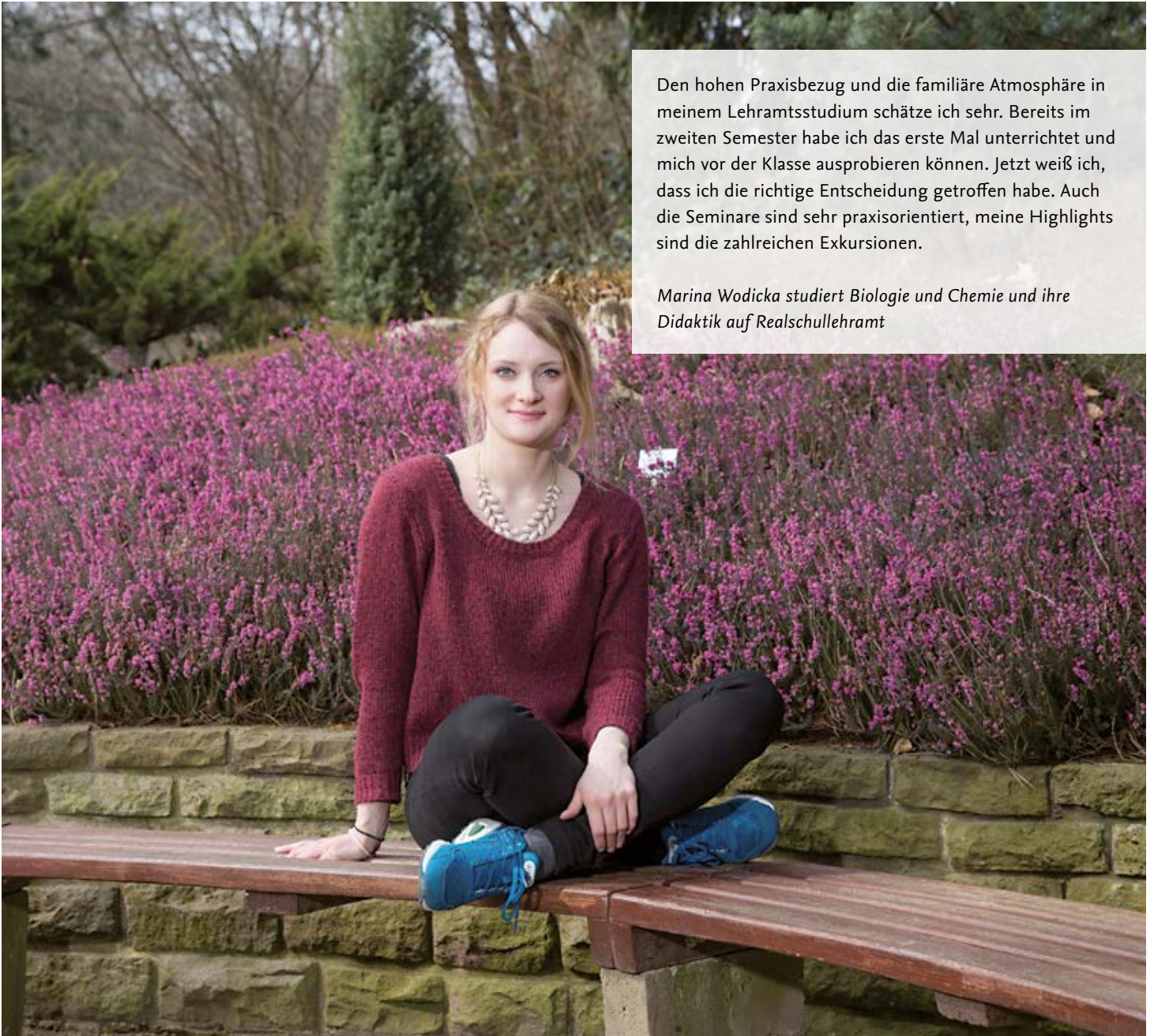
Die Studentin schätzt die familiäre Atmosphäre und das effektive Lernen. »Wie angenehm das ist, wird mir immer besonders bewusst, wenn ich zusammen mit vielleicht zweihundert Chemikern, Lebensmittelchemikern und Biotechnologen in der Chemievorlesung sitze«, erzählt sie.

Highlights Schulpraxis und Exkursionen

An ihrem Hauptfach Biologie findet sie besonders gut, dass es sehr praxisorientiert vermittelt wird. »Wir machen in den Seminaren viele praktische Dinge und Übungen, zum Beispiel Fische sezieren. Da geht es dann nicht nur um die Technik, sondern auch darum, wie man Schülern den Ekel nehmen kann. Oft gehen wir auch an Gewässer oder wir arbeiten in

unserem Schulgarten«, erklärt sie. Echte Highlights seien die kleinen und großen Exkursionen, die regelmäßig auf dem Programm stehen, in den Wald zum Beispiel oder auf die Ostseeinsel Hiddensee. Noch mehr Praxiserfahrung sammelt die Lehramtsstudentin als Hilfswissenschaftlerin der »Grünen Schule« im Botanischen Garten der TU Braunschweig. Sie betreut dort die Besuche von Grundschulklassen und Kindergartengruppen. »Wir bieten Stationsarbeit zu bestimmten Themen an, zum Beispiel zum Thema Tropen oder Frühblüher«, erzählt die Studentin.

In ihrer Freizeit nutzt Marina Wodicka sehr gerne das Unisportangebot. »Das ist wirklich super. Man hat eine Riesenauswahl und alles ist bezahlbar oder sogar umsonst«, schwärmt sie. Langeweile kommt ohnehin nie auf. Schließlich ist der kleine Lehramtsstudiengang Teil eines Campus, auf dem über 19.000 Studierende unterwegs sind. »Auch das mag ich sehr. Man lernt hier immer wieder neue interessante Menschen kennen«, sagt sie.



Den hohen Praxisbezug und die familiäre Atmosphäre in meinem Lehramtsstudium schätze ich sehr. Bereits im zweiten Semester habe ich das erste Mal unterrichtet und mich vor der Klasse ausprobieren können. Jetzt weiß ich, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe. Auch die Seminare sind sehr praxisorientiert, meine Highlights sind die zahlreichen Exkursionen.

Marina Wodicka studiert Biologie und Chemie und ihre Didaktik auf Realschullehramt



Die Orientierungstage bieten die Chance, viele nette Menschen gleich zu Beginn des Studiums kennenzulernen und Freundschaften zu schließen. Außerdem erkunden die »Erstis« die Hochschule und man kann Fragen an erfahrende Studierende stellen. Mein Tipp: Das sollte sich kein »Ersti« entgehen lassen!

Christoph Romeis studiert Umweltingenieurwesen und organisiert Orientierungstage mit seiner Fachschaft für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Bauingenieurwesen.

Eine gute Vernetzung ist das halbe Studium

Vor Beginn des offiziellen Semesterstarts bieten zahlreiche Fachschaften und Fachgruppen für ihre »Erstis« ein vielfältiges Programm zur Erkundung ihrer neuen Universität an. Diese Orientierungstage helfen dabei Kontakte zu schließen, den Campus kennenzulernen und machen außerdem jede Menge Spaß.

Vom ersten Tag an wohlfühlen

Ob Campus-Rallye, Cocktailwettbewerb, Professorenbrunch oder »Ersti-Wochenende« – den neuen Studierenden an der TU Braunschweig wird zum Semesterstart viel geboten. »Wir fangen bereits im März oder April des jeweiligen Jahres damit an, die Orientierungstage für die »Erstis« vorzubereiten«, berichtet Christoph Romeis von der Fachschaft Bauingenieurwesen. »Wir stecken viel Arbeit rein, denn es ist uns wichtig, dass unsere neuen Studierenden sich vom ersten Tag an der TU Braunschweig wohlfühlen«, betont er. Soziale Kontakte knüpfen, die Professorinnen und Professoren kennen lernen und die neue Heimat erkunden stehen im Mittelpunkt der Orientierungstage.

Denn: »Eine gute soziale Vernetzung ist das halbe Studium«, so der 26-Jährige. Als Highlight seiner Fachschaft bezeichnet er die alljährliche »Ersti-Fahrt«. Der dreitägige Ausflug beinhaltet ein buntes Programm zum Kennenlernen.

Auch andere Fachschaften engagieren sich stark, um den neuen Studierenden die ersten Tage so angenehm wie möglich zu gestalten. Kai-Viktoria Schirmag von der Fachgruppe für Theologie meint: »Die Vorkurswoche sollte man nicht verpassen, sie macht einfach Lust aufs Studium«. Ihre Fachgruppe organisiert unter anderem eine Stadtführung, ein »Ersti-Frühstück« und eine Campus-Rallye für die

Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Eine besondere Veranstaltung bietet auch die Fachgruppe für Biotechnologie: Im November lädt sie zum gemeinsamen Laternenbasteln ein. Daran nehmen nicht nur Erstsemester teil, so dass auch über die Semester Grenzen hinaus Kontakte geschlossen werden können.

Auch wer noch auf Wohnungssuche ist, sollte sich die Orientierungstage auf keinen Fall entgehen lassen: Fachschaften geben Tipps für die Wohnungssuche und unter den neuen Bekanntschaften findet sich vielleicht der passende WG-Mitbewohner oder die Mitbewohnerin ...

Unser größter Hörsaal ist unser Audimax mit 700 Plätzen. Hier finden die großen Vorlesungen statt, aber auch Konzerte, Vorträge und Theatervorstellungen. Unser Audimax ist vom Architekten und Architekturprofessor Friedrich Wilhelm Kraemer, dem Begründer des Baustils »Braunschweiger-Schule«, entworfen und 1961 fertiggestellt worden. Der imposante zeitgeschichtliche Bau ist funktional und schlicht, mittlerweile mit der neuesten Medientechnik ausgestattet, und einfach schön.

»Wenn man weiter nichts wüsste von einem Land und sähe bloß Bauten wie diese, so müsste man denken: hier hausen freie, ausgeglichene, kühl und klar denkende, unverkrampft lockere, musische, glückliche Menschen. Nun, was nicht ist, kann noch werden; was daran fehlt, kann noch kommen. Und wenn es nicht kommen sollte, am Architekten hat es nicht gelegen«, schrieb der Schriftsteller und Leiter der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel Erhart Kästner 1961 über das Audimax der TU Braunschweig.





Kompetenz und starke Partner

Wir wollen die Welt von morgen mitgestalten. Deshalb fördern wir innovative Zukunftsthemen ganz besonders: Mobilität und Verkehr, Infektion und Wirkstoffe, die Stadt der Zukunft sowie die Energie- und Nanomesstechnik und die Informations- und Kommunikationstechnik.

Unser Erfolgsrezept: Wir bringen Wissens-Akteure unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen, und zwar über Universitätsgrenzen hinweg. Wer an der TU Braunschweig forscht, profitiert von einem dichten, hochkarätigen Netzwerk aus Forschungseinrichtungen und Unternehmen der Region: eine Innovations-schmiede, die zu den besten in Europa zählt.

Meta-Thema Mobilität

Das Thema Mobilität ist unser größtes strategisches Forschungsfeld. Wir sehen Mobilität ganzheitlich und vernetzt, vom Maschinenbau über die Elektro- und Informationstechnik bis zur Stadt- und Verkehrsplanung, von der Psychologie der einzelnen Verkehrsteilnehmenden bis hin zu den globalen Anforderungen an die Mobilität der Zukunft. Neben dem Automobilbau und der Luft- und Raumfahrttechnik beschäftigen wir uns auch mit dem Schienenverkehr. Mobilität ist ein interdisziplinäres Meta-Thema, und wir wollen der Standort in Deutschland werden, der dieses Thema ganzheitlich und unabhängig von der Verkehrsform erforscht und weiterentwickelt.

Entspannt und sicher durch den Verkehrsdschub der Großstädte kurven? Mit einem Auto, das kaum Abgase produziert, cool aussieht und bezahlbar ist?

Damit diese Vision Wirklichkeit wird, hat die TU Braunschweig mit starken Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) gegründet. An den zwei Standorten Braunschweig und Wolfsburg

wird an Nachhaltiger Mobilität von morgen gearbeitet. Eine Weltpremiere gab es beim autonomen Fahren in Braunschweig. Erstmals ist das Forschungsfahrzeug »Leonie« autonom eine Strecke im alltäglichen Stadtverkehr gefahren, jetzt arbeiten die Forscher bereits an einer ganz neuen Generation intelligenter, lechterer und umweltfreundlicherer Autos.

Am NFF sind Forschende der unterschiedlichen Disziplinen am Werk und entwickeln Konzepte für das Auto der Zukunft, mit denen sich Karosserie, Motor und Getriebe leicht kombinieren und recyceln lassen. Dabei kooperieren wir eng mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, den Universitäten in Hannover, Clausthal und Hildesheim, der Ostfalia und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und mit mittelständischen wie großen Unternehmen, darunter die Firmen Volkswagen und Siemens.



Ich forsche an Algorithmen zur Sprachsignalverarbeitung und Erkennung. Zur Zeit fasziniert mich, wie die internationale Entwicklung der Methoden im Bereich »Machine Learning« voranschreitet. In der Vorlesung mute ich den Studierenden da durchaus etwas zu, aber die meisten geben mir als Feedback: »sehr interessant, faszinierend«. Wenn schwieriger Stoff beginnt, Anziehung auszuüben, dann fühle ich mich auf dem richtigen Weg an der TU Braunschweig.

Tim Fingscheidt, Professor am Institut für Nachrichtentechnik

Fokus Flugverkehr

Eine Reise nach Paris oder Stockholm ist für viele nur ein Katzensprung – vorausgesetzt sie wohnen in der Nähe eines großen Flughafens. Für alle anderen schwindet der Zeitvorteil des Fliegens um Stunden. Unsere Lösung für dieses Dilemma heißt »das bürgernahe Flugzeug«. Es verbindet die Metropolen Europas mit vielen kleinen Stadtflughäfen. Das Flugzeug der Zukunft soll effizient, leise und emissionsarm sein und auch auf kurzen Bahnen starten und landen können. Bei uns untersuchen Forschende der unterschiedlichsten Disziplinen Fragen zur Lärmentstehung bei Flügeln und Propellern und entwickeln innovative Leichtbau-Konzepte für den Flugzeugrumpf. Auch neuartige Anflugkonzepte und Hochauftriebssysteme sowie eine weitergehende Automatisierung im Cockpit für die Luftfahrt von morgen werden untersucht. Das Niedersächsische Forschungszentrum für Luftfahrt am Forschungsflughafen zählt zu Europas besten Verbänden der Luftfahrtforschung und ist zugleich eine starke Partnerschaft mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Tür an Tür zu kleinen und mittelständischen Unternehmen der Luftfahrtbranche und zu den Luftfahrtbehörden des Bundes haben wir ideale Startbedingungen, um unsere Visionen für den Flugverkehr schnell und sicher umzusetzen.

Die Stadt der Zukunft kommt

Ob Klimaanpassung, Energiewende, sichere Arbeit, bezahlbares Wohnen, nachhaltige Mobilität, Zuwanderung oder demografischer Wandel – es bedarf eines ganzheitlichen inter- und transdisziplinären Ansatzes, um sich den Herausforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu stellen. Mit dem neuen Forschungsprojekt Stadt der Zukunft wollen wir den politischen, gesellschaftlichen, kulturellen sowie wirtschaftlichen Herausforderungen des Lebens in der Stadt auf wissenschaftlicher Ebene begegnen. Die Forschungsschwerpunkte sind zu sechs Visio-

nen zusammengefasst: Convertible City, Gesunde Stadt, Digitale Stadt, Nachhaltige Stadt, Stadt der guten Wege und Sichere Stadt. Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen von der Architektur zur Geoinformatik, von der Elektrotechnik zur Bioökonomie und vom Ingenieurwesen zur Sozialwissenschaft erforschen diese Visionen anwendungsnah, aber auch grundlagenorientiert.

Mit Bits und Bytes Biologie berechnen

Kann man Leben berechnen? Die Grundlagen des Lebens werden durch ein komplexes Netzwerk aus Genen und Proteinen bestimmt, die miteinander in Aktion treten und sich gegenseitig beeinflussen. Diese biologischen Prozesse sind noch immer nicht vollständig verstanden. Wir wollen sie mit den Mitteln der Systembiologie berechenbar machen. Dazu entwickeln wir mathematische Modelle, die das Zellgeschehen beschreiben. Unsere Bioinformatiker füttern diese Modelle mit Daten aus Labor-Experimenten und erhalten so Vorhersagen über die Vorgänge in der Zelle. Diese nutzen wir als Grundlage für die Planung der nächsten biologischen Experimente.

In unserem Forschungszentrum BRICS, dem »Braunschweig Integrated Centre of Systems Biology«, untersuchen wir mit dieser Methode Bakterien, die Infektionskrankheiten auslösen oder in der Biotechnologie für Produktionsverfahren genutzt werden. Dabei arbeiten Forschende und Studierende der Bio- und Ingenieurwissenschaften eng zusammen mit Forschenden des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung.



In Flugsimulatoren erforscht und testet das Institut für Flugführung in realitätsnaher Umgebung zuverlässig und effizient neue Systeme und Verfahren. Aber es werden auch Konzepte zur Bewältigung von Ausnahme- und Gefahrensituationen sowie die Mechanismen zu deren Entstehung untersucht.



Bakterien sind zwar winzig klein, aber sehr vielseitig und extrem anpassungsfähig. In einer Bakterienzelle haben einige 100.000 Proteinmoleküle Platz, deren Zusammensetzung sich innerhalb weniger Minuten ändern kann. Mit unseren Techniken und Geräten können wir diese Änderungen sehr genau erfassen und so zum Beispiel die Anpassung von gefährlichen Krankheitserregern an ihren Wirt besser verstehen. Das hilft uns dabei, völlig neue Strategien zur erfolgreichen Behandlung und Prävention schwerer bakterieller Infektionen zu entwickeln. Dafür suchen wir ständig kluge Köpfe mit vielen neuen Ideen!

Susanne Engelmann ist Professorin für Mikrobielle Proteomforschung am Institut für Mikrobiologie an der TU Braunschweig und leitet gleichzeitig die Arbeitsgruppe »Mikrobielle Proteomik« am Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung.

Die Vermessung der Nano-Welt

Die Wissenschaft vom präzisen Messen ist die Metrologie. Sie ist, wie man so sagt, in Braunschweig zu Hause, denn mit der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt gibt es hier das zweitgrößte Zentrum für Messtechnik weltweit. Auch an der TU Braunschweig spielt das präzise Messen eine ganz wichtige Rolle in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Besonders spannend wird es im Bereich der Nanotechnologie. Hier erforschen wir die Grenzen des Messbaren. Dazu entsteht an der TU Braunschweig das »Laboratory for Emerging Nanometrology LENA«. Sein Ziel ist es, derartige Präzisionsmessungen auf die Nanometer-Skala und damit in die Welt von Molekülen, Zellen und Nanopartikel zu übertragen und so Messmethoden und Messsysteme für Millionen-Millimeter kleine Materialien und Bauteile zu entwickeln. Wir legen damit Grundlagen für die Energiesysteme, Lichtquellen und medizinischen Wirkstoffe der Zukunft, helfen aber auch, die Nanopartikel in unserer Umwelt besser zu verstehen und zu beherrschen.

Maßgeschneiderte Medikamente

Kann man Medikamente in Zukunft kostengünstiger herstellen? Wird es Arzneimittel geben, die auf den jeweiligen Patienten abgestimmt sind, maßgeschneidert für seine Bedürfnisse, besonders wirksam und verträglich – und trotzdem erschwinglich? In unserem neuen Zentrum für Pharmaverfahrenstechnik wollen wir dies auf der Basis neuer Technologien möglich machen. Experten aus Pharmazie, Verfahrenstechnik und Mikro-technik arbeiten zu diesem Zweck langfristig zusammen – nach einem in Deutschland bisher einmaligen Modell. Auf dem Campus entsteht zu diesem Zweck ein neuer Forschungsbau für Pharmaverfahrenstechnik. Wir nutzen unsere Expertise in der Pharmazie und in der Mikro-Nano-Produktionstechnik, um diese Substanzen wirksamer und gleichzeitig optimal verträglich

zu machen. In Zukunft könnten sie sogar in Mini-Arzneimittelfabriken hergestellt werden. Spezielle Wirkstoffkombinationen und Dosierungen sollen dann maßgeschneidert auf den jeweiligen Organismus verfügbar werden.

Wissen geht um die Welt

Medien, Telekommunikation und Computer bestimmen schon heute unser Leben. Durch sie sind wir stets erreichbar und auch unterwegs immer auf dem Laufenden. Die Grenzen zwischen Internet, Telefonieren und Fernsehen lösen sich dabei zunehmend auf. Auch die Dinge um uns herum funktionieren zunehmend vernetzt: Autos erhalten Ampelsignale und Stauwarnungen, Sensoren können die Bewegungsmuster älterer Menschen erfassen und bei Bedarf einen Arzt oder Verwandte informieren. In der »Informations- und Kommunikationstechnik« entwickeln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Technologien, mit denen sie riesige Datenmengen beherrschen und Informationen noch schneller übertragen werden können. Sie arbeiten an Computer-, Handy-, TV- und Funktechnologien und daran, wie wir sie effektiv und sinnvoll nutzen können.



Braunschweig ist ideal zum Studieren, die Uni liegt zentral, die Wege sind kurz und alles ist mit dem Fahrrad zu erreichen. Außerdem gibt es für jeden geeignete Orte zum Ausgehen. In den zahlreichen Parks der Stadt, am Heidbergsee oder in Bars und Clubs verbringen wir mit Freunden im Sommer gern unsere Freizeit. Im Winter kann man sich auf den alljährlichen Weihnachtsmarkt freuen oder im nahegelegenen Harz den Schnee und die Natur genießen.

Carolin Schweitzer und Mauricio Machado-Schmidt studieren beide Maschinenbau mit der Vertiefungsrichtung Luft- und Raumfahrttechnik

Eine Stadt fürs Studium

Beim Bummel durch die schmalen Gassen des mehr als fünfhundert Jahre alten Magniviertels oder durch die Fußgängerzone zu den Schlossarkaden lässt sich auch viel Modernes entdecken: das bunte und buchstäblich schräge Rizzi-Haus zum Beispiel und natürlich zahlreiche Läden mit lichter Architektur, in denen es sich entspannt shoppen lässt. Voll im Trend liegt Braunschweig auch mit seinen Strandcafés an der Oker, die jeden Sommer ihre Sandflächen freigeben und für Urlaubsstimmung in der Löwenstadt sorgen.

Mit ihren urigen Szenekneipen, viel Kultur und Ambiente, mit ihrer schönen Altstadt und kurzen Wegen ist Braunschweig mit seinen über 250.000 Einwohnern eine Studentenstadt zum Wohlfühlen.

Der Welfenherzog Heinrich der Löwe gilt als Gründer Münchens. Richtig gelesen: Heinrich war der erste große Herrscher, der von Braunschweig aus ein ganzes Imperium aufbaute und die Bayernmetropole gründete. Mit einem »gut gebrüllt Löwe« könnte er sich heute zufrieden auf die Schulter klopfen, denn vieles aus seiner Zeit hat die Jahrhunderte überdauert. Seine Burg Dankwarderode zum Beispiel wurde nie aufgegeben, stattdessen mehrmals wieder aufgebaut, und noch heute weht ein bisschen Mittelalter durch viele Gassen Braunschweigs. Besonders

der Burgplatz mit Dom und der übermannshohen Löwenstatue kann wie eine Zeitmaschine wirken. Wer hier länger verweilt, fühlt sich leicht in längst vergangene Zeiten versetzt. Der Weihnachtsmarkt an diesem historischen Ort zählt nicht umsonst zu den Schönsten in Deutschland. Seit 2008 thront die bronzene Brunonia mit ihrem Viergespann auf dem rekonstruierten Braunschweiger Residenzschloss und lockt Besucher auf die Aussichtsplattform. Von hier blickt man über die gesamte Innenstadt, bei gutem Wetter reicht die Sicht sogar bis zum Brocken.

Kultur mit Klasse

Das kulturelle Leben in der größten Stadt zwischen Hannover und Berlin

hat ebenfalls Klasse. So zeigt das Braunschweiger Staatstheater in seinem altherwürdigen großen Haus und dem jungen »Kleinen Haus« eine bunte Palette modernen und klassischen Schauspiels, Inszenierungen von Barockopern bis zur Moderne sowie Aufsehen erregende Tanzchoreographien und bietet mit dem Staatsorchester große Musikerlebnisse. Nicht verpassen sollte man die Blauhauspartys, hier wird das gesamte »Kleine Haus« zur Tanzfläche. Mit dem LOT-Theater hat Braunschweig zudem eine kleine, aber feine Spielstätte für freies Theater.

Das ist aber noch längst nicht alles: Hinzu kommen die »Kulturnacht«, das »Internationale filmfest« und das »Raffteich Open Air«: Veranstaltungen, die nicht nur Erlebnishungrige aus der Region, sondern auch weltberühmte Musiker, Schauspieler und Comedians in die Löwenstadt locken.

In Braunschweig kommen auch Nachtschwärmer auf ihre Kosten. Das bunte Nachtleben bietet gemütliche Bars und Kneipen zum Klönen sowie kleine und große Clubs. In den Mainstream-, Alternativ- und Elektroclubs locken DJs Studierende auf die Tanzfläche. Und wer dennoch ab und zu ein Wochenende in einer Weltmetropole verbringen möchte: Hamburg ist von Braunschweig aus in zwei und Berlin sogar in nur anderthalb Stunden bequem mit dem Zug oder mit dem Fernbus zu erreichen.



Für das abwechslungsreiche kulturelle Treiben sorgen angesagte Autoren, Kultbands sowie neue Talente, die in Braunschweig ebenfalls regelmäßig zu hören und zu sehen sind.

Ob Geschichte, zeitgenössische Kunst oder Werke alter Meister – die Museumslandschaft in Braunschweig ist vielfältig. Von Vermeer oder Rembrandt über mittelalterliche Kunst und Sozialgeschichte, historische und zeitgenössische Fotografien bis hin zu Insekten, Fischen und Reptilien, mit einem kostenlosen Eintritt, den Studienanfänger und -anfängerinnen zu Beginn ihres Studiums erhalten, können sie einen Streifzug durch die Museen der Region unternehmen. Aber auch in Wolfsburg können Erstsemester das Phaeno, eines der größten Science-Center in Deutschland, das Kunstmuseum, in dem moderne und zeitgenössische Kunst gezeigt wird, und das Planetarium kostenlos erkunden.

Fußball, Basketball und mehr...

Braunschweig hat für Sportbegeisterte einiges zu bieten. Die Wiege des deutschen Fußballs steht in Braunschweig! 1874 hat der Braunschweiger Lehrer Konrad Koch das erste Fußballspiel auf dem heutigen Campus der TU Braunschweig austragen lassen und legte ein Jahr später das erste Fußballregelwerk vor. Die Fußballgeschichte »Der ganz große Traum« ist mit Daniel Brühl in der Rolle Konrads Koch 2011 verfilmt worden.

Von den über 230 Sportvereinen sind 24 Braunschweiger Mannschaften in 15 verschiedenen Sportarten in den Bundesligen vertreten. Die Fußballer der Braunschweiger »Eintracht« und die Footballer »New Yorker Lions«, die Tausende von begeisterten Zuschauern anziehen, gehören ebenso zu den sportlichen Highlights wie die Spiele der »Basketball Löwen Braunschweig«.

Outdoor-Action

Outdoor-Aktivisten können in kaum 15 Fahrradminuten vom Stadtkern aus ihr Paradies finden, zum Beispiel im Naturschutzgebiet rund um Riddagshausen. Hier gibt es historische Klosterfischeiche, seltene Bäume und meilenweite Pisten zum Joggen, Skaten und Radfahren. Kletterer, Wanderer, Mountainbiker und Wintersportler können sich nach nur 40 Minuten Fahrzeit im Harz austoben.

Sonnenhungrige finden im Sommer mit Sicherheit ein lauschiges Plätzchen in einem der idyllisch an der Oker gelegenen Stadtparks und grünen Oasen, in denen man mit Freunden grillen kann. Mit dem Tretboot, Kanu oder Floß kann man auf der Oker Braunschweig von einer ganz anderen Seite kennenlernen.

Europaweit Spitze

In Sachen Wissenschaft und Forschung gehört die Region Braunschweig zu den forschungintensivsten Regionen Europas. Mehr als 15.000 Menschen arbeiten hier in 27 Forschungseinrichtungen oder in den 250 Firmen des Hochtechnologisektors und entwickeln die Produkte und Technologien von morgen.

Konzertiertes Können

Doch Braunschweig kann nicht nur mit der Quantität, sondern auch mit der Qualität seiner Wissenschaft punkten. Denn Rang und Namen haben sie alle. Neben der TU Braunschweig sind das unter anderem das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), das Fraunhofer-Institut für Schicht- und Oberflächentechnik (IST), das Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI) für Holzforschung, die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), das Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (vTI) und das Julius Kühn-Institut (JKI) Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen sowie das Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung. Hinzu kommen die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von Unternehmen wie Siemens Transportation Systems oder der Volkswagen AG.

Sie alle sind zudem hervorragend miteinander vernetzt. Ein weiterer Grund, weshalb es für die Forschungsqualität der Braunschweiger Region selbst im internationalen Vergleich stets Bestnoten gibt.

Auch die Stadtverantwortlichen kennen den Wert der Wissenschaft als Standortfaktor und legen sich mächtig ins Zeug, um Forschende in die Stadt zu holen und hier auch zu halten. Für einen problemlosen Start internationaler Wissenschaftler in Braunschweig hat das International Office der TU Braunschweig ein Zentrum aufgebaut. Mit dem »MoRe«, dem Mobile Researchers' Centre, wird ein »Wohlfühlpaket« für die internationalen Forscherinnen und Forscher in der ganzen Region geschnürt.

Von den Carolo-Wilhelmina-Forschungszentren, die gerade entstehen oder entstanden sind, werden auch unsere Studierenden in den nächsten Jahren profitieren: das BRICS, das »Braunschweig Integrated Centre of Systems Biology«, das von der TU Braunschweig und dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung gegründet wurde, das »Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik«, ein Gemeinschaftsprojekt der TU Braunschweig und der Volkswagen AG, das Niedersächsische Forschungszentrum für Luftfahrt, an dem die TU Braunschweig unter anderem mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt kooperiert, das »Laboratory for Emerging Nanometry« (LENA) und das Zentrum für Pharmaverfahrenstechnik. Ein weiteres Zentrum ist die »Open Hybrid LabFactory«, in der ein Konsortium aus Wissenschaft und Wirtschaft Technologien zu neuen Varianten im Automobilleichtbau entwickelt und diese in Fertigungstechnologien umsetzen will.



Braunschweig ist laut der EU-Studie mit den meisten Ausgaben für Forschung und Entwicklung die Top-Innovationsregion in ganz Europa. Im bundesweiten Regionenvergleich liegt Braunschweig bei dem Anteil der Beschäftigten in der Wissenschaft ebenfalls auf Platz eins.¹

¹ Eurostat Statistik, 2012.

Pioniere

»Es kan also mit Gottes Hülfe dieses Collegium von denen nützlichen Wissenschaften, die bisher gar nicht, oder nicht auf gehörige Art vorgetragen, nicht nur eine neue Pflanz-Schule, sondern auch ein Mittel zwischen den Schulen und Universitäten seyn, das dieselben aufs glücklichste miteinander verbinden, und bey der Aufnahme, wenn Gott Segen gibt, aufs vollkommste befördern wird.«

Vorläufige und Erneute Nachricht von der Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig 1745 - 1995



Der Gründer

Herzog Carl I. (1713-1780) gründete am 5. Juli 1745 das nach ihm benannte Collegium Carolinum, aus dem schließlich die Technische Universität Braunschweig wurde. Der Herzog galt als Kultur- und Kunstkennner und wusste schon damals, dass eine gute Bildung die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg ist.

Mit mehreren Beratern, dem Hofprediger Johann Jerusalem, dem Theologen Johann Köcher und dem Minister Heinrich Schrader von Schliestedt, tüftelte er ein Lehrangebot für das Collegium Carolinum aus, das eine berufsbezogene Ausbildung für alle Stände ermöglichen sollte.

Über 270 Jahre später ist aus dem Collegium längst eine forschungsorientierte Technische Universität geworden. Der enge Bezug zu den nützlichen, also angewandten Wissenschaften, bleibt bis heute aktuell.



Das Genie

Carl Friedrich Gauß (1777-1855) ist wohl der berühmteste ehemalige Student des Collegium Carolinum. Er studierte hier drei Jahre lang. Dann wechselte er an die Universität Göttingen und machte schließlich seinen Doktor in Philosophie an der Academia Julia, der damaligen Helmstedter Universität.

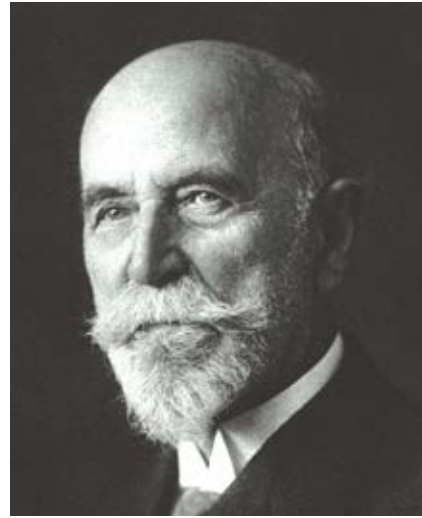
Der Braunschweiger Mathematiker, Astronom und Physiker gilt nicht umsonst als Ausnahmetalent. Er habe das Rechnen schon vor dem Sprechen gelernt, soll er selber seine besonderen Fähigkeiten kommentiert haben. Auf sein Schaffenskonto gehen viele, heute unverzichtbare Grundbausteine der Mathematik, darunter zum Beispiel die Gaußsche Normalverteilung, die Gaußsche Summenformel und die Regeln der Primzahlzerlegung. Gauß Lebensgeschichte schildert Daniel Kehlmann in seinem Roman »Die Vermessung der Welt«.



Die Grenzgängerin

Die Braunschweigerin Agnes Pockels (1862-1935) forschte in der heimischen Küche. Zu ihrer Zeit waren Frauen nicht zum Studium zugelassen, nur über ihren Bruder erhielt sie Zugang zu Fachbüchern über Chemie und Physik. Pockels war fasziniert von den Eigenschaften des fettigen Spülwassers, experimentierte damit und erfand schließlich die »Schieberinne«, mit der sich unter anderem die Oberflächenspannung von Flüssigkeiten messen lässt. Ihre Erfindung gilt heute als Vorläufer der Langmuirschen Waage, für die der amerikanische Chemiker und Physiker Irving Langmuir 1932 den Nobelpreis erhielt.

Agnes Pockels selber wurde dagegen lange als Forscherin unterschätzt. Erst als sie ihre Erkenntnisse zu Grenzflächenphänomenen in zahlreichen international renommierten Fachblättern veröffentlichen konnte, wurde ihre wissenschaftliche Leistung nach und nach anerkannt. Die damalige Technische Hochschule Braunschweig machte sie 1932 zur ersten Ehrendoktorin.



Der Gestalter

Heinrich Büssing (1843-1929) lernte zunächst das Schmiedehandwerk bevor er sich 1863 als Nummer 57 auf die Gasthörerliste der Polytechnischen Schule (so hieß die heutige TU Braunschweig damals) für das Fach Maschinenbau einschrieb. Er gilt als Pionier der Fahrzeugentwicklung, entwarf und baute Fahrräder, Eisenbahnen und vor allem Omnibusse und Lastwagen. Sein Unternehmen, die Braunschweiger Büssing AG, wurde 1971 von MAN (Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg) übernommen.

Geblichen ist das Büssing-Firmenlogo: der Braunschweiger Löwe, der noch heute die Kühlergrills von MAN-Fahrzeugen ziert. Und nicht zuletzt der Heinrich-Büssing-Preis, der von der Freundesgesellschaft der Carolo-Wilhelmina, dem Braunschweigischen Hochschulbund (BHB), jedes Jahr für herausragende Leistungen an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Technischen Universität verliehen wird.

Chronik

1745

Gründung des Collegium Carolinum, einer neuartigen Bildungsinstitution zwischen Gymnasium und Universität. Neben Geisteswissenschaften und »Schönen Künsten« werden mathematisch-technische Fächer gelehrt.

1862

Umbenennung der Lehranstalt in »Polytechnische Schule«. Die Ausbildung findet in acht technisch-naturwissenschaftlichen Fachgebieten statt.

1878

Die Polytechnische Schule wird in »Herzogliche Technische Hochschule Carolo-Wilhelmina« umbenannt.

1909

Generelle Genehmigung des Studiums für Frauen.

1933

Gleichschaltung der Hochschule: Die TH Braunschweig verliert in der Frühzeit des NS-Regimes fast 20 Prozent ihres Lehrkörpers.

1945

Die TH Braunschweig nimmt als erste deutsche Technische Hochschule den Vorlesungsbetrieb wieder auf.

1968

Nach Gründung einer Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Umbenennung der TH in Technische Universität.

2001

Bezug des Informatikzentrums.

2003

Gründung des Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zentrums am Campus Nord.

2006

Gründung von »TU9«, dem Zusammenschluss der führenden deutschen technischen Forschungsuniversitäten.

2007

Braunschweig ist »Stadt der Wissenschaft 2007«.

2008

Gründung der »Niedersächsischen Technischen Hochschule« (NTH).

2009

Einweihung des »Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik« (NFF), Standort Wolfsburg.

Gründung des »Campus Forschungsflughafen«.

2012

Bezug des Forschungsneubaus des »Campus Forschungsflughafen«.

2013

Umbenennung des »Campus Forschungsflughafen« in »Niedersächsisches Forschungszentrum für Luftfahrt« (NFL).

2014

Bezug des »Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik«, Standort Braunschweig.

2015

Das NTH-Gesetz wird ausgesetzt.

Grundsteinlegung des »Zentrums für Pharmaverfahrenstechnik« (PVZ).

Fertigstellung der »Battery LabFactory Braunschweig« (BLB).

2016

Bezug des Zentrums für Systembiologie »Braunschweig Integrated Centre of Systems Biology« (BRICS).

Grundsteinlegung des »Laboratory for Emerging Nanometrology« (LENA).

Fertigstellung der »Open Hybrid LabFactory« (OHLF) in Wolfsburg.

Kluge Köpfe heiß begehrt

Arbeitgeber vertrauen auf die TU Braunschweig. Regelmäßig befragt das Wirtschaftsmagazin »Wirtschaftswoche« Personalchefs führender Unternehmen: Die Carolo-Wilhelmina gehört bei den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften zu den zwei besten Universitäten Norddeutschlands. Wir bieten eine spezielle Mischung aus forschungsorientierter Grundlagenausbildung und anwendungsnaher Praxis. Unsere Absolventinnen und Absolventen beherrschen ihre Disziplinen sicher und können vermitteln, überzeugen und Aufgaben im Team bewältigen. Nicht umsonst gehören sie also zu den begehrtesten auf dem Personalmarkt.

Und die Unternehmen suchen händerringend nach gut ausgebildeten Ingenieurinnen und Ingenieuren. Der Verein Deutscher Ingenieure VDI verzeichnet etwa 60.000 offene Stellen, Tendenz steigend. Das betrifft vor allem den Bau, Architektur, Maschinen- und Fahrzeugtechnik, die Energie- und Elektrotechnik.

Kompetente Karriereschmiede

Doch Karriere zu machen, ist eine Kunst, die nicht allein von der Situation auf dem Arbeitsmarkt abhängt. Um Erfolg zu haben, ist eine gute Planung unverzichtbar:

Wie die erforderlichen Kontakte knüpfen, sich am besten verkaufen und genau das Unternehmen finden, das die besten Chancen bietet? Wenn es um solche Karrierefragen geht, helfen wir bereits vom ersten Semester mit unserem »Career Service«.

Wir schaffen Perspektiven durch unser Beratungsangebot und trainieren mit den Studierenden Präsentationstechniken, Bewerbungsgespräche und Zeitmanagement. Selbstverständlich werden auch Arbeitgeber und Berufsfelder vorgestellt.

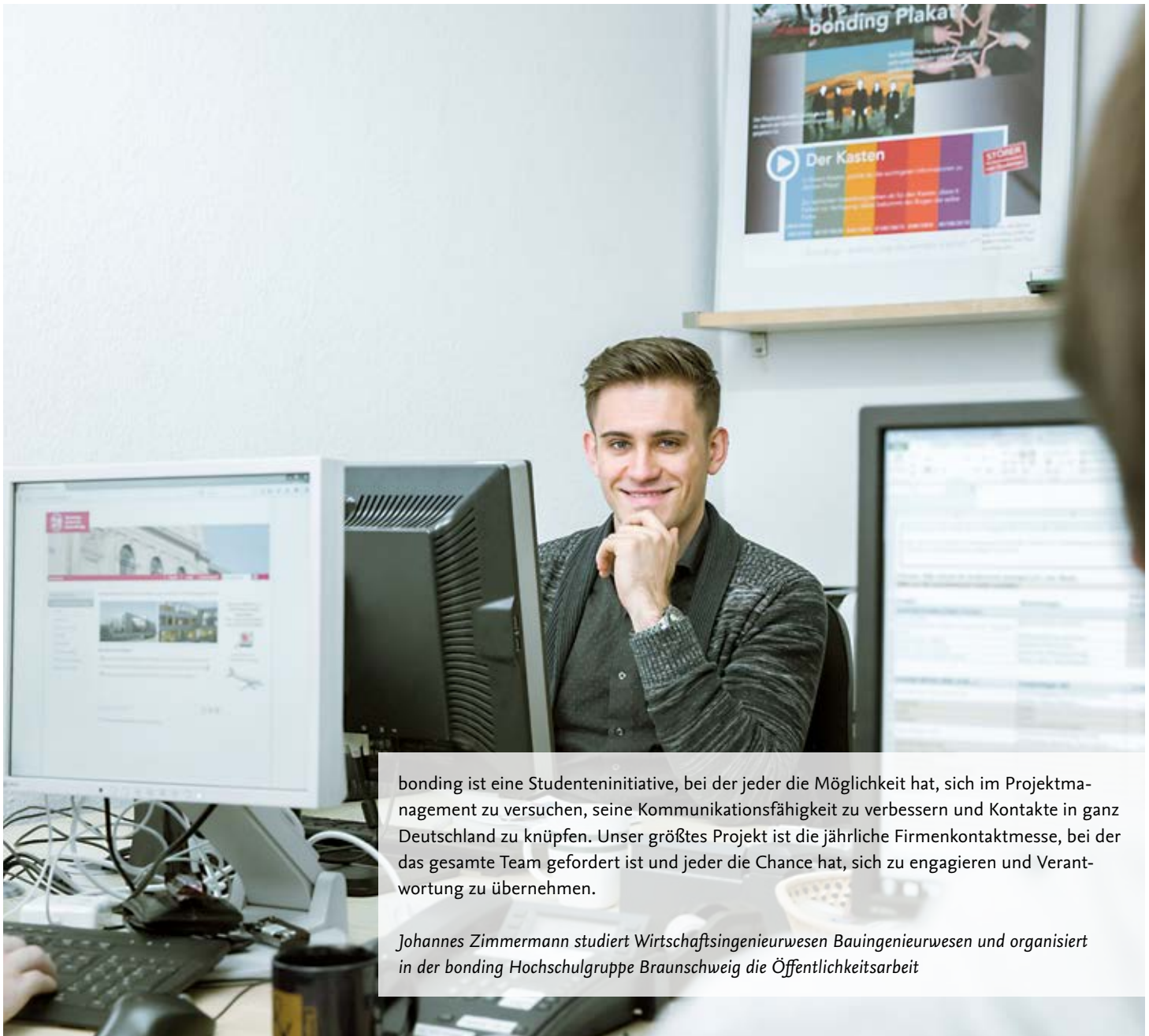
Brücken bauen

Ein Highlight der Karriereförderung setzen unsere Studierenden selber. »Hallo und herzlich willkommen zur Firmenkontaktmesse in Braunschweig!«, lädt regelmäßig die studentische Initiative »bonding« ein. Dann treffen sich auf dem Campus Vertreter aus über 100 mittelständischen und großen, regionalen wie internationalen Unternehmen mit Studierenden aus der ganzen Region. Im Gespräch können Möglichkeiten ausgelotet und Kontakte geknüpft werden für Praktika, Studien-, Bachelor-, Master- und Doktor-Arbeiten oder für künftige Arbeitsplätze.

Aber auch andere Studierendeninitiativen unserer Hochschule organisieren Workshops, Vorträge und Exkursionen zu den Unternehmen und damit vielfältige Möglichkeiten, das persönliche Profil auch außerhalb des offiziellen Lehrplans zu schärfen. Lob für ihr Engagement bekommen sie nicht zuletzt aus dem Kreise ihrer Förderer, darunter so namhafte Unternehmen wie Volkswagen, Audi, Bosch, Continental, die Deutsche Bahn, Henkel, Daimler, Infineon und Siemens.

Gemeinsam die Karriere planen

Für Wissenschaft begeistern, Potenziale entdecken und fördern, will das Projekt fiMINT. Hier werden Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik-Fächern auf ihrem Ausbildungsweg begleitet. fiMINT zeigt ihnen Perspektiven auf und unterstützt sie zum Beispiel mit Angeboten zu überfachlicher Qualifizierung und Einzel- und Gruppencoachings bei ihren wissenschaftlichen Karrieren.



bonding ist eine Studenteninitiative, bei der jeder die Möglichkeit hat, sich im Projektmanagement zu versuchen, seine Kommunikationsfähigkeit zu verbessern und Kontakte in ganz Deutschland zu knüpfen. Unser größtes Projekt ist die jährliche Firmenkontaktmesse, bei der das gesamte Team gefordert ist und jeder die Chance hat, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Johannes Zimmermann studiert Wirtschaftsingenieurwesen Bauingenieurwesen und organisiert in der bonding Hochschulgruppe Braunschweig die Öffentlichkeitsarbeit



Campusleben

Mitgestalten und schöner studieren - Ideenmanagement | S. 44

Einmischen erwünscht - Studentische Mitbestimmung | S. 46

Mit viel Spaß und Leidenschaft - Studentische Initiativen | S. 48

Hier spielt die Musik - Campuskultur | S. 52

Hej, Hola, Hello - Internationales | S. 54

Viel Platz für eigene Ideen - Schlüsselqualifikationen | S. 60

Check-in - Schule und Uni | S. 62

Wissenschaft trifft Musik - Uni für alle | S. 64

Mitdenken, Mitreden, Mitmachen - Haus der Wissenschaft | S. 66

Kluge Köpfe und Know-how - Wissenstransfer | S. 68

Mitgestalten und schöner studieren – »Sandkasten« und »Sag's uns«

Mit eigenen Ideen den Campus schöner und lebenswerter zu machen, ermöglicht das Projekt »Sandkasten – selfmade Campus«. Aber auch für alle studentischen Wünsche und Beschwerden in Lehre und Studium gibt es ein offenes Ohr mit »Sag's uns«.

Ein Bücherschrank vor der Bibliothek, um Bücher zu tauschen, eine Pflanzsäule mit frischen Kräutern oder Arbeitsplätze unter freiem Himmel – die Projektideen sind vielfältig. Alle haben sie jedoch ein Ziel: den Campus der Technischen Universität Braunschweig schöner und lebenswerter zu machen. Die Projektideen kommen von Studierenden und Beschäftigten der Universität und werden von diesem auch umgesetzt. Auf der Online-Plattform »Sandkasten – selfmade campus« werden sie gebündelt und mithilfe einer interaktiven Karte auf dem Campus verortet. Hier können auch Freiwillige für das Projekt gewonnen, die Finanzierung gesichert oder einfach nur Informationen ausgetauscht werden. Ziel des interaktiven Projekts ist es, Verbesserungen schnell umzusetzen und die Fantasie zu fördern.

»Offenes Ohr«

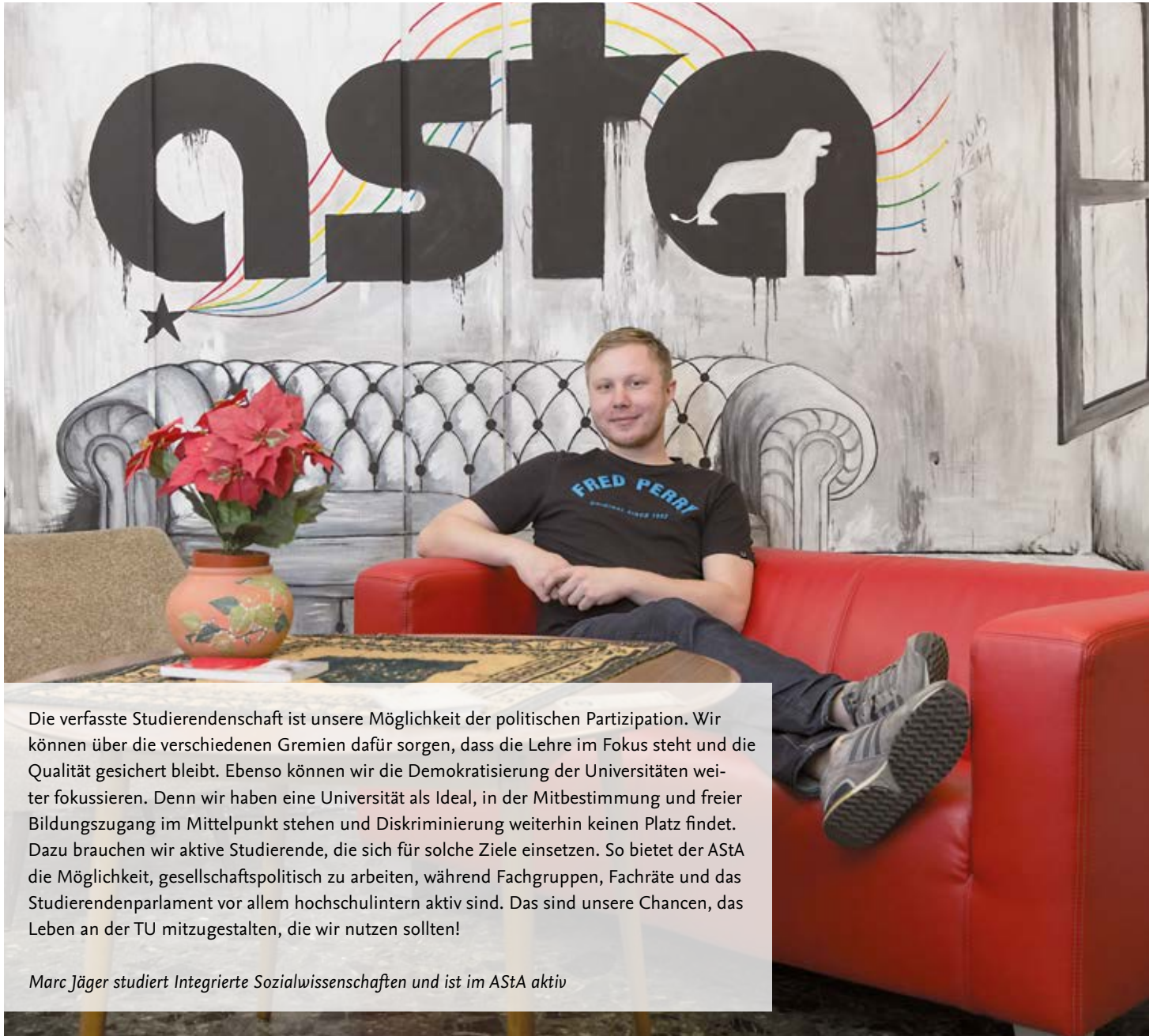
»Ich habe einen Vorschlag für eine Lehrveranstaltung«, »Hilfe, meine Prüfungstermine überschneiden sich« – Ideen und Probleme von Studierenden sollen direkt an die richtige Adresse gelangen und zentral bearbeitet werden. Dafür ist »Sag's uns« als Blog auf den Internetseiten der TU Braunschweig entstanden (www.tu-braunschweig.de/sagsuns). Über dieses Blog haben Studierende die Möglichkeit, ihre Ideen, Lob und Probleme einzustellen. Sie können ganz einfach Kommilitonen mit ähnlichen Verbesserungsvorschlägen oder Fragen finden, um miteinander und mit Hochschulvertretern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Das Blog »Sag's uns« wird direkt von der Geschäftsstelle des Präsidiums koordiniert und moderiert. Probleme oder Anfragen können auf Wunsch auch vertraulich behandelt werden. Diese werden dann selbstverständlich nicht veröffentlicht. Zusätzlich werden auch Sprechstunden im Studienservice-Center angeboten.

Gestalte deinen Campus. Bringe deine Idee ein, suche Mitstreiter und verwirkliche deine Pläne. Von Lichtinstallationen, über attraktive Lernplätze bis hin zum Open Air-Kino alles ist möglich mit dem Projekt »Sandkasten – selfmade campus«!

Palettenbänke und eine Telefonzelle zum Büchertauschen sind nur zwei Beispiele wie ihr euch euren eigenen Wohlfühl-Campus schaffen könnt.

Pascal Abel und Göran Gallandt unterstützen dich als Mitarbeiter das Projekt »Sandkasten – selfmade campus«.





Die verfasste Studierendenschaft ist unsere Möglichkeit der politischen Partizipation. Wir können über die verschiedenen Gremien dafür sorgen, dass die Lehre im Fokus steht und die Qualität gesichert bleibt. Ebenso können wir die Demokratisierung der Universitäten weiter fokussieren. Denn wir haben eine Universität als Ideal, in der Mitbestimmung und freier Bildungszugang im Mittelpunkt stehen und Diskriminierung weiterhin keinen Platz findet. Dazu brauchen wir aktive Studierende, die sich für solche Ziele einsetzen. So bietet der AStA die Möglichkeit, gesellschaftspolitisch zu arbeiten, während Fachgruppen, Fachräte und das Studierendenparlament vor allem hochschulintern aktiv sind. Das sind unsere Chancen, das Leben an der TU mitzugestalten, die wir nutzen sollten!

Marc Jäger studiert Integrierte Sozialwissenschaften und ist im AStA aktiv

Einmischen erwünscht

Hochschulpolitik geht alle an, die studieren oder die an der Uni arbeiten. Was passiert mit dem Geld aus den Studienqualitätsmitteln? Wie werden neue Studiengänge geplant und gestaltet? Wer berät die neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen zu sozialen oder rechtlichen Problemen? Die Studierenden der Carolo-Wilhelmina mischen hier kräftig mit.

Studierende können sich in den Fachschaften der einzelnen Studiengänge oder im Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) engagieren. Dort werden Visionen und Meinungen zur Bildungspolitik der TU Braunschweig entwickelt, die auf vielen Gebieten auch per Stimmrecht geltend gemacht werden können. In den AStA-Referaten arbeiten die Studierenden auch zu vielen anderen politischen, sozialen oder ökologischen Themen, verbessern die Mobilität der Studierenden, indem sie die Konditionen für das Semesterticket für Busse und Bahnen aushandeln und sich für eine fahrradfreundliche Infrastruktur einsetzen.

Gleichberechtigt mitbestimmen

Für bessere Studienbedingungen in den einzelnen Studiengängen setzen sich die Fachräte und die Fachschaftsräte ein und unterstützen Studierende bei Problemen in ihren Studienfächern.

Übrigens: Immer wenn es um Veränderungen der Studienbedingungen geht, sind auch unsere Studierenden gefragt. Sie können über die Studienkommissionen maßgeblich Einfluss nehmen und entscheiden unter anderem gleichberechtigt mit, wie die Studienqualitätsmittel verwendet werden.

Mit viel Spaß und Leidenschaft

Der größte Sportanbieter der Region ist immer ein guter Ort, um Freunde zu treffen und kennen zu lernen. Neben den vier Sporthallen gibt es zahlreiche und weitläufige Außenplätze für Leichtathletik, Fußball, Tennis oder Beachvolleyball. Auch eine Multibeach-Anlage, ein Kunstrasenplatz mit Flutlicht, ein Outdoor Fitnesspark und eine Finnbahn gehören zum Sportzentrum. Nicht umsonst belegt die TU Braunschweig in bundesweiten Rankings zur Qualität des Sportangebotes stets Spitzenplätze. Und nicht zu vergessen die vielen Veranstaltungen, Sommerfeste und Parties, die jedes Jahr Tausende auf das Sportgelände locken.

Salsa, Sauna und Segeln sind nur drei von 90 Möglichkeiten, beim Unisport der TU Braunschweig einmal ordentlich Adrenalin abzubauen und den Kopf frei zu bekommen vom Stress des Studienalltags. 200 Sportkurse werden hier jede Woche angeboten, darunter natürlich alle klassischen, aber auch Sportarten in luftiger Höhe wie Motorsportfliegen und Rudern auf dem Wasser. Ob Basketball, Fußball oder Volleyball auch Ballsportbegeisterte finden hier ihre Mannschaft.

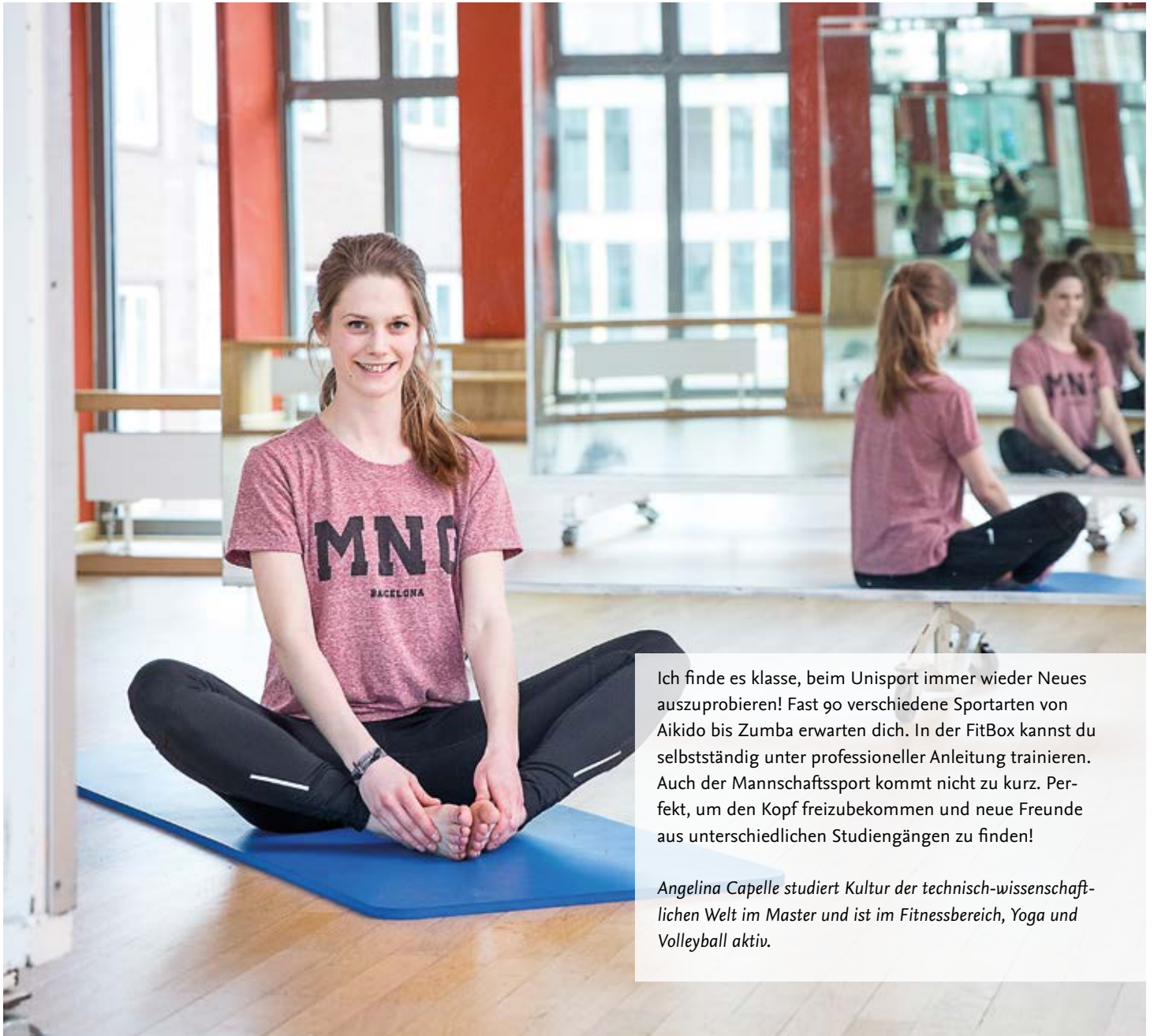
Vom Studium direkt zum Hobby

Wie viel Spaß das Konzipieren, Konstruieren und Präsentieren in eigener Regie machen kann, zeigt die praxisnahe For-

schungsarbeit der über 40 studentischen Initiativen an der TU Braunschweig. Das Lions Racing Team konstruiert jedes Jahr einen Rennwagen, der bei Hochschul-Konstruktionswettbewerben auf den Rennpisten von Hockenheim bis Australien sich mit der internationalen Konkurrenz misst. In einer eigenen Werkstatt tüfteln die Mitglieder von Akaflieg an neuen Prototypen von Segelflugzeugen und setzen ihr im Studium erworbenes Wissen praktisch um. Das ausgiebige Fliegen mit ihren sechs Flugzeugen zu Forschungszwecken und natürlich auch zum Spaß kommt selbstverständlich nicht zu kurz.

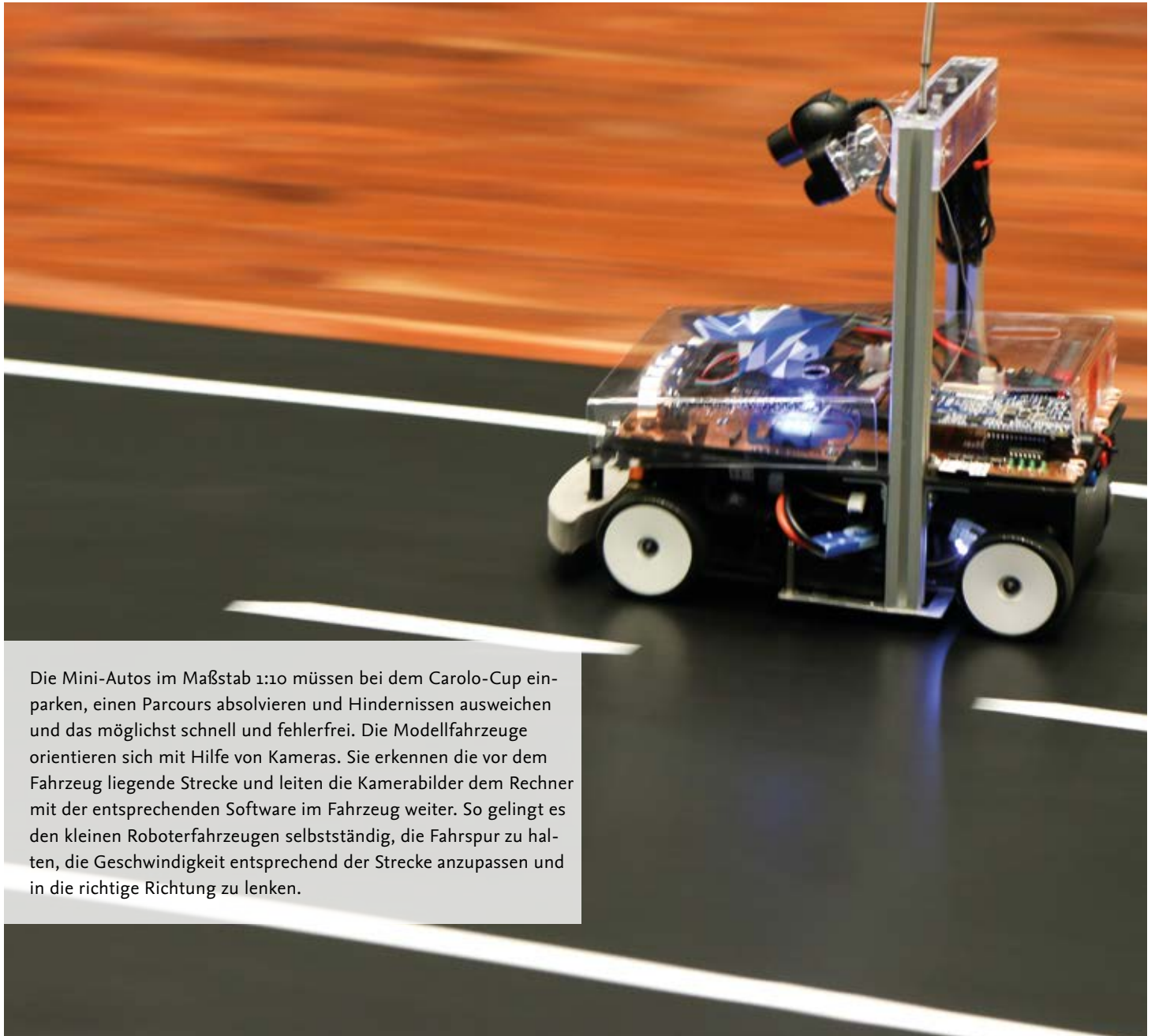
Unsere Studierenden experimentieren darüber hinaus mit Film, Fernseh- und Hörfunktechnik, gestalten selbstorganisierte soziale und ökologische Projekte, organisieren Exkursionen, Vorträge und Messen, machen Musik, spielen Theater, debattieren oder beraten Unternehmen.

Positiver Nebeneffekt: Man lernt ganz nebenbei, wie man interdisziplinär und in einem Team erfolgreich arbeiten kann. Und weil viele der Initiativen intensive Kontakte zu Unternehmen pflegen, hat der Spaß schon so manchem einen maßgeschneiderten Arbeitsplatz gesichert.



Ich finde es klasse, beim Unisport immer wieder Neues auszuprobieren! Fast 90 verschiedene Sportarten von Aikido bis Zumba erwarten dich. In der FitBox kannst du selbstständig unter professioneller Anleitung trainieren. Auch der Mannschaftssport kommt nicht zu kurz. Perfekt, um den Kopf freizubekommen und neue Freunde aus unterschiedlichen Studiengängen zu finden!

Angelina Capelle studiert Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt im Master und ist im Fitnessbereich, Yoga und Volleyball aktiv.



Die Mini-Autos im Maßstab 1:10 müssen bei dem Carolo-Cup einparken, einen Parcours absolvieren und Hindernissen ausweichen und das möglichst schnell und fehlerfrei. Die Modellfahrzeuge orientieren sich mit Hilfe von Kameras. Sie erkennen die vor dem Fahrzeug liegende Strecke und leiten die Kamerabilder dem Rechner mit der entsprechenden Software im Fahrzeug weiter. So gelingt es den kleinen Roboterfahrzeugen selbstständig, die Fahrspur zu halten, die Geschwindigkeit entsprechend der Strecke anzupassen und in die richtige Richtung zu lenken.

Mit Carolinchen und Carolo-Wilhelminchen und viel Engagement zum Erfolg

Ob beim Bau von autonomen kleinen Flitzern oder von riesigen Papierflugzeugen: Unsere Studierenden stellen gern im Wettbewerb ihre Fähigkeiten unter Beweis.

Autonome Modellfahrzeuge flitzen um die Wette

Einen Parcours erfolgreich abfahren, exakt einparken, Hindernissen geschickt ausweichen, Vorfahrtsregeln beachten und das alles schnell und möglichst fehlerfrei, lauten die Aufgaben des »Carolo-Cup«, einem Hochschulkonstruktionswettbewerb für autonome Modellfahrzeuge. Seit 2008 findet dieser Wettbewerb jährlich an der TU Braunschweig statt und seitdem fahren Braunschweiger Teams um den Sieg mit. Die kleinen Flitzer »Carolinchen« und »Simba« finden mit ihren eingebau-

ten Kameras und Sensoren fast immer selbstständig die Spur auf der Rennstrecke und in die Parklücke, und so erreichen die Nachwuchsingénieurinnen und Ingenieure vordere Plätze und erwerben viel Praxiserfahrung.

Weltrekord mit Papierflieger

Aus 70 Quadratmetern Papier und 700 Tuben Klebstoff haben Studierende mit 18 Metern Spannweite den größten Papierflieger der Welt konstruiert. Der Papierflieger flog etwa 18 Meter weit: ebenfalls Weltrekord, der ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen wurde. In insgesamt 2.400 Stunden haben die 14 Teammitglieder um »Carolo Wilhelminchen« gefaltet und geklebt. Das Team vollbrachte eine ingenieurwissenschaftliche Meisterleistung, alle lernten immens viel, das sie auch in ihrem Studium verwenden können, von der Aerodynamik, Fügetechnik und Materialwissenschaften bis hin zu Teamarbeit und Projektmanagement und hatten noch jede Menge Spaß dabei.

Eine Pille für die Kuh gegen die Erderwärmung

Über den Tellerrand des Studiums haben auch Studierende der Biologie und Biotechnologie geschaut und haben am renommiertesten Studierendenwettbewerb für synthetische Biologie, dem »iGEM«-Wettbewerb, der jährlich am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston ausgetragen wird, teilgenommen. »Eine ‚Pille‘ für die Kuh, mit der Methan schon im Kuhmagen abgebaut werden könnte«, präsentiert das Team und will so auch einen Beitrag gegen die Erderwärmung leisten. Dafür hat das Team ein Semester ein E.Coli-Bakterium, wie es im Kuhmagen vorkommt, mit einem Protein ausgestattet, das in der Lage ist Methan umzusetzen.



Große Gefühle, große Gesten, große Songs brachte das Orchester der TU Braunschweig in seinem Konzert »Pop bombastisch Vol. 2« ins Audimax. Ob Wissenschaftsmusik, wie die Konzerte »Musik im Blut«, »Jekyll & Hyde oder: Das musikalische Serum des Bösen« oder »Frankenstein oder Der moderne Ingenieur«: Ungewöhnliche Konzertideen sind das Markenzeichen des Orchesters. In großer sinfonischer Besetzung mit mehr als 80 Musikerinnen und Musikern bringt es klassische Musik ebenso leichtfüßig und kurzweilig wie geistreich und respektvoll auf die Bühne und verleiht vielen festlichen Anlässen der Carolo-Wilhelmina die rechte Würde. Gemeinsam stellt man sich der Herausforderung für gewichtige Werke der Orchesterliteratur, aber auch die Pop- und Rockmusik ste-

Hier spielt die Musik

hen auf dem Programm. Das Drumherum wird großgeschrieben: So gehört zu jeder Probe der »Stammtisch danach«.

Ebenso stark besetzt wie das Orchester ist der TU-Chor, der mit über 70 Sängerinnen und Sängern eine bunte Palette unterschiedlichster Programme beherrscht. Das Repertoire reicht von geistlicher Musik über klassische Werke bis zu neuester Literatur, Folksongs und Spirituals. Die Aufführungen begeistern auch durch ungewöhnliche Ideen und Inszenierungen.

Jazz und mehr

Wer es dagegen lieber jazzig mag, ist in der Bigband der TU Braunschweig gut aufgehoben. In klassischer Besetzung mit Trompeten-, Posaunen- und Saxophonsatz und Rhythmusgruppe spielt die Band die satten Grooves bekannter und weniger bekannter Klassiker sowie zeitgenössischen Jazz und Latin Funk. Präsentiert wird die Musik, die direkt in die Beine geht, auf Stadtfesten, Open-Air-Festivals und Bällen. Und das nicht nur in Braunschweig.

Bouncing the Pop

Schön deftig kommt die Musik der studentischen Initiative Akablas mit ihren 60 Musikern daher. Sie spielt konzertante Blasmusik von Dixieland-Musik bis zu Neuauflagen alter Rock- und Popsongs. Alles, was gute Laune macht, stets vor einem begeisterten Publikum – und das traditionell auf jeder Erstsemesterbegeißung.

Theater, Theater: Stimme und Körper kontrollieren zu können, ist eine Kunst, die in vielen Lebenslagen und auch für die Karriere sehr nützlich sein kann. In der Theatergruppe der TU Braunschweig werden diese Fähigkeiten allerdings vor allem trainiert, um Schauspielstücke unter anderem von Georg Büchner bis Botho Strauß auf die Bühne im Audimax zu bringen.



An der Arbeit mit dem Orchester gefällt mir besonders, dass es so bunt und lebendig ist. Da fällt es leicht, gemeinsam Ideen auszubrüten oder Programme und Projekte zu entwickeln und auszugestalten.

Markus Lüdke, Leiter des Orchesters der TU Braunschweig

Hej, Hola, Hello

Es kann pures Fernweh sein, eine Karrierestrategie oder schlicht die Lust auf einen Tapetenwechsel: Die Beweggründe für einen Studien-Abstecher ins Ausland sind ausgesprochen vielfältig. Das »International Office« bietet an der TU Braunschweig eine intensive individuelle Betreuung für Reisewillige an und hilft unter anderem bei der Wahl einer geeigneten Universität, bei der Vorbereitung und der Finanzierung des Auslandsaufenthalts.

Ganz gleich, ob den Auslandsinteressierten der Sinn nach Meer und Zuckerhut steht, nach neuseeländischen Schafwiesen, fernöstlichen Metropolen, nach dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, nach Schweden, Spanien oder Frankreich: Von der TU Braunschweig aus findet jeder sein Ziel, denn wir haben enge Kontakte zu 300 Partneruniversitäten mit internationalem Renommee in über 30 Ländern der Welt.

Rund ein Drittel der Studierenden an der TU Braunschweig nutzt zurzeit die Möglichkeiten, gut organisiert und betreut ins Ausland zu gehen. Die Rückkehrer sind in der Regel begeistert, berichten von interessanten Menschen, tollen Erlebnissen und natürlich von spannender Wissenschaft. Und nicht zuletzt können sie bei potenziellen Arbeitgebern punkten, denn Absolventinnen und Absolventen mit Auslandserfahrung beweisen nicht nur Fremdsprachenkompetenz, sondern gelten zudem als offen und flexibel: zwei wichtige Schlüsselqualifikationen für die künftige Karriere.

In die Ferne mit Programm

Viele Wege führen an die Universität im Ausland. Am einfachsten ist es, eines der vielfältigen Austauschprogramme der TU Braunschweig zu nutzen. Der organisatorische Aufwand ist dann gering und meist fallen so auch keine Studiengebühren an. Außerdem sind diese Programme sehr flexibel, was Dauer und Zeitpunkt des Aufenthaltes in fernen Landen betrifft. Wer sich aber selber eine Universität ausgesucht hat, kann sich auch direkt dort bewerben.

Für ein Auslandsstudium gibt es verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten. Wir beraten bei der Finanzierung und helfen, Auslands-BAföG oder Stipendien zu beantragen. So kann der Wunsch vom Studieren im Ausland für alle in Erfüllung gehen.



Mein Praktikum im Primatenzentrum in Vietnam war für mich ein Glücksgriff. Ich konnte bei der Auswilderung von Plumplo-
ris tatkräftig mitwirken. In diesem Auslandssemester bin ich an mir selbst gewachsen. Die Arbeit mit Primaten war für mich eine spannende Lebenserfahrung und hat mich in meiner beruflichen Orientierung bekräftigt. Jetzt weiß ich, im Naturschutz mit Lebewesen tätig zu sein, ist genau mein Ding.

Giannina Reiser studiert Biologie und arbeitet im Naturhistorischen Museum.



Zu Beginn meines Studiums gab es einige Schwierigkeiten zu überwinden, erst mal ein Apartment finden, in den Studienverlauf einarbeiten und natürlich den Vorlesungen in deutscher Sprache folgen. Nach der Eingewöhnungsphase habe ich diese Probleme gemeistert, nicht zuletzt durch die Verbesserung meines Deutschs. Geholfen hat mir dabei das Projekt »S.O.S. – Studieren ohne Sprachbarrieren« in der Fakultät für Elektrotechnik. Dort haben wir in kleinen Lerngruppen nicht nur fachliche Aufgaben gelöst, sondern uns viel unterhalten, auch über kulturelle Unterschiede und ich habe viele Kontakte geknüpft.

Tianqing Su kommt aus China und studiert Informations-Systemtechnik.

Mit dem Traumjob auf Tuchfühlung

Dabei muss es gar nicht immer gleich ein ganzes Jahr sein. Wer zunächst nur für kurze Zeit ins Ausland möchte, etwa um mit seinem Traumjob auf Tuchfühlung zu gehen, findet in Praktikumsbörsen zahlreiche Kontaktadressen internationaler Unternehmen. Und selbst Pflicht- und Vertiefungspraktika sowie Studienarbeiten lassen sich gut mit einem Auslandsaufenthalt verknüpfen. Dafür ist allerdings eine detaillierte Absprache mit den Dozenten und Dozentinnen unerlässlich.

Zwei Abschlüsse – doppelt qualifiziert

Die Carolo-Wilhelmina ermöglicht ihren Studierenden zusätzliche Abschlüsse im Ausland. Gemeinsam mit Partneruniversitäten in den USA, China, Brasilien und Frankreich bietet die TU Braunschweig Doppel-Abschlüsse für angehende Ingenieure, Wirtschaftsingenieure und Wirtschaftsinformatiker an. Im Rahmen von Austauschprogrammen erwerben die Studierenden ohne zeitlichen Mehraufwand zwei Studienabschlüsse.

Zum Beispiel können Studierende des Maschinenbaus und der Kraftfahrzeugtechnik einen Doppelabschluss an der Tongji Universität in Shanghai erhalten. Sie absolvieren das erste Jahr des Masterstudiums in Braunschweig, das zweite Jahr in Shanghai und erbringen an der jeweiligen Universität je die Hälfte ihrer Studienleistungen, so qualifizieren sie sich optimal für den internationalen Arbeitsmarkt und haben zudem zwei Abschlüsse in der Tasche.

Zusätzliche Abschlüsse, eine Promotion oder ein Aufbaustudium können natürlich ebenfalls im Ausland erarbeitet werden. Auch dabei kann jeder fest mit der Unterstützung des International Office der TU Braunschweig rechnen.

Mit 13 Sprachen um die Welt

Eine gute Vorbereitung auf die Sprache erleichtert einen Studien-Abstecher im Ausland ungemein. An der TU Braunschweig bietet ein sehr gut ausgestattetes Sprachenzentrum 13 Fremdsprachen zum Erlernen und Vertiefen an. Es ist aber auch ein Ort des Kennenlernens anderer Kulturen und des interkulturellen Austauschs. Darüber hinaus testet und zertifiziert es Fremdsprachenkenntnisse, bietet Kompaktkurse, internationale Sommerkurse und Intensivkurse Deutsch als Fremdsprache an. Davon profitieren deutschsprachige Studierende, die für den internationalen akademischen Arbeitsmarkt sattelfest gemacht werden, genauso wie internationale Studierende, die bei uns ihre sprachliche Studierfähigkeit verbessern.

Die Welt auf dem Campus

Fast 2.600 junge Menschen aus 113 Ländern studieren zurzeit an der TU Braunschweig.

Wir profitieren nicht nur vom fachlichen Engagement der Internationals. Sie setzen auch persönlich und kulturell neue inspirierende Akzente.

So gern die Studierenden der TU Braunschweig in andere Länder reisen, so gerne sind wir auch Gastgeber für Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland. Eine exzellente Betreuung sorgt dafür, dass sie sich bei uns zu Hause fühlen. Denn es gilt erst einmal sich zurecht zu finden: ein neues Land, eine neue Stadt, eine neue Sprache und ein neues Bildungssystem.

Neuankömmlinge werden zum Beispiel von den Paten des »Internationalen Kreis der Gauß-Freunde« am Bahnhof erwartet und abgeholt. Um den internationalen Studierenden den Einstieg zu erleichtern und gleich Freunde zu finden, gibt es neben Orientierungsveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache, Führungen und Tutorien, Grillabende und eine Stadtrallye und natürlich Zeit, um Kontakte zu den neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen zu knüpfen sowie erste Freundschaften zu schließen.

Studieren ohne Sprachbarrieren

Mit dem Programm »SCOUT« können Internationals die deutsche Kultur kennen lernen, mit deutschen Studierenden gemeinsame Freizeitaktivitäten unternehmen und sie werden individuell durch einen SCOUT unterstützt und für die Teilnahme gibt es sogar Credits. Eine Win-win-Situation auch für die deutschen Scouts: Sie gewinnen interkulturelle Kompetenz und können ihr Engagement auch als Studienleistung anrechnen lassen.

Interkulturelles Lernen bietet das Projekt »S.O.S. – Studieren ohne Sprachbarrieren«. In einigen Studiengängen können sich Studierende als Sprachcoaches qualifizieren lassen. Anschließend unterstützen sie ihre internationalen Kommilitoninnen und Kommilitonen beim Lernen in den Lehrveranstaltungen.



Zum Studium ins Ausland zu reisen, ist immer aufregend. Man erhält nicht nur eine Hochschulausbildung, sondern man sammelt auch interessante Erfahrungen über andere Kulturen. Die TU Braunschweig bringt das Beste von beiden zusammen. Besonders reizt mich an meinem Studiengang Computational Sciences in Engineering die interdisziplinäre Lehr- und Forschungsorientierung. Toll sind auch die Freizeitangebote, ich kann jede Menge Sportarten ausprobieren oder bei den vielen studentischen Initiativen mitmachen und so Freundschaften schließen.

Apurva Patel kommt aus Indien und studiert Computational Sciences in Engineering

consult | one III
Studentische Unternehmensberatung

Heutzutage ist das schnurgerade Studium sicherlich viel wert – doch ohne etwas, mit dem man sich von der Masse abhebt, bleibt man einer von vielen. Die studentische Unternehmensberatung Consult One bietet einmalige Entfaltungsmöglichkeiten in echten Beratungsprojekten und ein umfangreiches Schulungssystem.

Sonja Kristen studiert Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau und ist Mitglied der studentischen Unternehmensberatung Consult One



Viel Platz für eigene Ideen

Ob Ingenieurin, Chemiker, Lehrer oder Architektin – mit fachlichem Know-how allein kommt heute im Berufsleben keiner mehr weit. Gefragt sind zunehmend soziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten, die so genannten Soft Skills, die nicht auf bestimmte Berufe beschränkt sind. Gerade von Hochschulabsolventen und -absolventinnen als künftige Fach- und Führungskräfte wird erwartet, dass sie souverän und überzeugend auftreten, schwierige Situationen ad hoc meistern und mit Menschen umgehen können.

Teamarbeit, die begeistert

Das Training dieser Schlüsselkompetenzen gehört an der TU Braunschweig zum Studium fest dazu. In allen Bachelor- und Master-Studiengängen sind sie von Anfang an ein »Muss«. Als forschungsorientierte Technische Universität vermitteln wir anspruchsvolles Fachwissen und mehr. Was ebenso zählt, sind Kreativität und Eigenständigkeit. Bei uns haben die wissenschaftlichen Nachwuchskräfte genügend Raum, eigene Ideen umzusetzen und individuelle Interessen weiterzuentwickeln. Zudem lernen die Studierenden, in Teams zusammenzuarbeiten, Besprechungen zu moderieren, Projekte zum Erfolg zu führen, Probleme und Konflikte zu erkennen und zu lösen. In speziellen Workshops und Trainings können die eigenen Fertigkeiten in Gesprächsführung, Präsentation, Zeitmanagement und vielem mehr erprobt und vertieft werden. Kurzum: Die gesamte Persönlichkeit wird gefördert und gefördert.

Über den Tellerrand

Voll im Trend sind interdisziplinäre Studiengänge. Etwa jeder dritte Studierende an der TU Braunschweig ist in einem Kombinationsstudiengang eingeschrieben, etwa in Wirtschaftsingenieurwesen, Biotechnologie, Umweltingenieurwesen, Bio-, Chemie- und Pharmaingenieurwesen, Informations-Systemtechnik oder Umweltnaturwissenschaften. Und für alle ist der Blick über den Tellerrand des eigenen Faches obligatorisch.

Dass angehende TU-Studierende zusammen mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen der benachbarten Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Leibniz Universität Hannover praxisnah forschen und entwickeln, ist bei uns selbstverständlich.

Training für den Job

Informieren, beraten und qualifizieren: Wenn es um die optimale Vorbereitung für den Sprung ins Berufsleben geht, ist der Career Service der TU Braunschweig der richtige »Trainer«. Er unterstützt ab dem ersten Semester die Karriereplanung, knüpft Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern und bietet zahlreiche Angebote, die eigenen Soft Skills weiter auszubauen.

Check-in – Entdecke Wissenschaft!

Uni für Schülerinnen und Schüler? An der TU Braunschweig ist das möglich! Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erklären aktuelle Themen aus der Forschung in über 30 verschiedene Angeboten aller Fachrichtungen. Die breite und vielfältige Palette ist speziell für Kinder und Jugendliche konzipiert und wird unter dem Dach »Check-in – Entdecke Wissenschaft!« angeboten. Probevorlesungen, Schülerlabore, Praktika, Mentorenprogramme und vieles mehr wecken die Neugierde auf Forschung und Wissenschaft. Dabei kooperieren wir eng mit Schulen und Kindertagesstätten. Für fast jede Altersgruppe ist etwas dabei.

Kinder-Uni für alle

Studieren wie die Großen – bei der Kinder-Uni Braunschweig ist das möglich. Professorinnen und Professoren erklären Kindern zwischen acht und zwölf Jahren Phänomene aus der Welt der Wissenschaft, die sie zum Staunen bringen: »Wer summt denn da im Elektromotor?« oder »Warum gibt es Monster?« sind die Fragen, mit denen sich die Kinder beschäftigen können. Die jungen Studierenden erhalten einen eigenen Studenausweis und wenn sie alle Vorlesungen besucht haben eine Urkunde. Für die Eltern werden die Vorlesungen in einen Nachbarhörsaal übertragen.

Agnes-Pockels-Labor und »Grüne Schule«

Seit über zehn Jahren bieten das Agnes-Pockels-Labor und die »Grüne Schule« Projekte für Kinder vom Vorschulalter bis zur Oberstufe an. Mitten im Botanischen Garten gibt es in einem historischen Fachwerkhaus die »Grüne Schule«. Von hier aus starten zum Beispiel Führungen durch das Tropen- und Wüstenhaus, bei denen die spannende Pflanzenwelt gemeinsam erforscht wird.

Im Agnes-Pockels-Labor kommen die Kinder Naturphänomenen auf die Spur: »Wie wird ein Apfel nicht so schnell braun? Welche Salze stecken in Lebensmitteln? Wie bekommt man aus einer dunklen Brühe wieder klares Wasser?« In ausgewählten Experimenten werden die Geheimnisse der Chemie entdeckt. Das Agnes-Pockels-Labor bietet in seinen Räumen über 70 Experimente aus unterschiedlichen Themenbereichen an, unterstützt Projektstage und Arbeitsgemeinschaften und verleiht Experimentierkästen.



Vor dem Abi an die Uni

Wer in der Oberstufe gern praxisnah Informatikprobleme löst, kann zum Beispiel im Lego-Labor mit Robotern eigenständig durch ein Labyrinth navigieren und so Licht ins Dunkel der Informatikprobleme bringen.

Das Herz künftiger Ingenieurinnen und Ingenieure schlägt in der »Erfinderwerkstatt« und beim »MacGyver Ideenwettbewerb«. Die Teilnehmer bilden Teams zu etwa vier Personen und haben genau zwei Monate Zeit, eine Maschine zu bauen, die dann zum Beispiel laufen, hüpfen oder springen oder rohe Eier und Bälle transportieren kann, Cocktails einschenken,

Obst servieren oder Wasser über ein unwegsames Gelände transportiert. Im größten Hörsaal der TU, dem Audimax, treten die Teams mit ihren Maschinen dann gegeneinander an: Ein Kultspektakel zum Mitmachen und Zuschauen mit Suchtpotenzial.

Ein Semester lang können Abiturierinnen im »Niedersachsen Technikum« Technikluft schnuppern: Mit einem vergüteten Praktikum in einem Unternehmen und einem Hochschultag in einem MINT-Studiengang an der TU Braunschweig können sie praxisnahe und theoretische Erfahrungen sammeln.

Besonders Interessierte und Begabte können sogar einen Schritt weiter gehen. Sie können sich für die Fächer Mathematik, Biologie, Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, aber auch Pharmazie und Sozialwissenschaften für ein Frühstudium einschreiben, um Vorlesungen und Seminare zu besuchen. So kann man bereits vor dem Abitur Leistungsnachweise erwerben, die im späteren Studium anerkannt werden.

Einmal jährlich informieren der HIT, der Hochschulinformationstag, und die Mastermesse rund um das Studienangebot. Schnuppervorlesungen und Studiengangsporträts vermitteln einen Eindruck, wie das »echte« Studium abläuft.

Wissenschaft trifft Musik

Wenn der Campus in neuem Licht erscheint, Musik über den Forumsplatz zieht, Forscherinnen und Forscher mit ihren Gästen auf wissenschaftliche Entdeckungsreise gehen und mit Vorführungen, in Vorlesungen und Führungen zeigen, woran sie forschen, dann ist TU-NIGHT. Über 20.000 Besucherinnen und Besucher erwartet die TU Braunschweig in dieser stimmungsvollen Nacht.

Die TU-NIGHT lädt von 18 bis 1 Uhr wieder ein, den Campus bei Nacht zu erleben. Die TU Braunschweig präsentiert sich in ihrer Wissenschaftsnacht als forschungsstarke und studierendennahe Universität. Schülerinnen und Schüler, Studierende, Wissenschafts- und Musikinteressierte sowie Familien erwartet ein umfangreiches Programm mit Experimenten, Exponaten, Laborführungen und Diskussionsveranstaltungen.

Auf zwei Bühnen präsentiert die TU Braunschweig ein Musikfestival mit Bands & DJ aus Berlin, Braunschweig und der Region. Am Okerufer spielen regionale Bands. Auf dem Forumsplatz erwartet die Gäste ein Konzert aktueller Indie-Pop- und Elektro-Musik.

Campus für alle

Mit zahlreichen Veranstaltungen bereichert die Carolo-Wilhelmina das ganze Jahr über das Bildungs- und Kulturangebot in Braunschweig und der gesamten Region. Dazu zählen über 1.000 Vorträge, Kolloquien, Seminare und Workshops aus unterschiedlichen Bereichen von Forschung und Lehre, hochkarätig besetzt mit nationalen und internationalen Vortragenden. Zudem ist der Campus als Tagungsort bekannt, etwa 100 nationale und internationale Tagungen und Symposien finden pro Jahr statt.

Vorlesungsreihen: gesellschaftsrelevant und kontrovers

Ein Dauerbrenner im Programm der Hochschule sind die Ringvorlesungen, die sich ausdrücklich auch an interessierte Bürgerinnen und Bürger wenden. Vorlesungsreihen wie »Stadt der Zukunft« über »Wissenschaft und Populärkultur« oder psychologische Aspekte zu »Wie kann die Integration von Flüchtlingen gelingen?« bis hin zu der sprachwissenschaftlichen Ringvorlesung »Facetten der deutschen Sprache« widmen sich aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen. Gegensätzliche Positionen treten in der Veranstaltungsreihe »Zukunftsfragen kontrovers« aufeinander. Experten unterschiedlicher Fachrichtungen diskutieren miteinander.

»Weltliteratur. Eine Braunschweiger Vorlesung« ist bei den Hörerinnen und Hörern sehr beliebt. Braunschweiger Wissenschaftler sowie Experten von anderen Hochschulen stellen ein Werk ihrer Wahl vor und setzen sich kritisch und sehr persönlich mit dem Text auseinander. Der Begleitband zu den Beiträgen ist im Buchhandel erhältlich.



Die TU-NIGHT ist Wissenschaftsevent und Musikfestival zugleich. Sie macht die Wissenschaft an der TU Braunschweig sichtbar und erlebbar. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler freuen sich auf einen inspirierenden, gern auch kontroversen, Dialog zum Beispiel über ihre Forschung zu dem Thema Zukunft Mensch – wie leben wir morgen? Exponate und Vorlesungen geben Einblicke, wie die Gesellschaft zukünftig aussehen könnte: Wie wir kommunizieren, lernen oder uns fortbewegen. Auf zwei Bühnen erleben die Besucher wie Wissenschaft auf Musik trifft.

66 - Haus der Wissenschaft Braunschweig



Mitdenken, Mitreden, Mitmachen ...

Das Haus der Wissenschaft Braunschweig macht Wissenschaft sichtbar und erfahrbar. Als Experimentier- und Lernort bietet es eine Vielfalt an Veranstaltungsformaten zur Auseinandersetzung mit Wissenschaft, Technologie und Kultur. Jeder ist eingeladen, sich persönlich am Dialog zu beteiligen und sich in Diskussionsrunden und interaktiven Veranstaltungsformaten zu Wort zu melden. Das Haus der Wissenschaft bietet Möglichkeiten für Ausstellungen, Vorträge, Workshops und Diskussionsveranstaltungen – je nach Zielsetzung für interessierte Laien und Fachleute.

Bitte Kopf benutzen! Neue Wege der Wissenschaftskommunikation

2008 wurde erstmals in Deutschland das wissenschaftliche Kurzvortragsturnier unter dem Namen »Science Slam« im Haus der Wissenschaft ins Leben gerufen. Mittlerweile hat es sich nicht nur zu einer beliebten Veranstaltung im Braunschweiger Kulturleben, sondern auch international etabliert. Mit Kurzvorträgen zu ihrer

eigenen Forschung steigen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gegeneinander in den Ring. Die Siegetrophäe, das »Goldene Gehirn« gebührt dem, der mit Charme und Witz das Publikum am besten von sich überzeugen kann. Und dabei tickt die Uhr, denn nur zehn Minuten stehen zur Verfügung, um ihr Thema anschaulich zu präsentieren.

Im Wettstreit steht auch das Publikum bei der StreberSchlacht. Beim Wissenschaftsquiz können die Zuschauerinnen und Zuschauer selbst die Besserwisser sein. In Teams treten sie gegeneinander an, um möglichst viele Fragen richtig zu beantworten. Die Fragen stammen aus der Feder von Expertinnen und Experten verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die im Anschluss die Antwort für das Publikum erläutern.

Die Veranstaltungsreihe »Tatsachen? Forschung« unter der Lupe präsentiert spannende und aktuelle Wissenschaftsthemen. Führende Expertinnen und Experten diskutieren mit dem Publikum über kontroverse Themen wie zum Beispiel Social Freezing oder Nanotechnologie. Das Format lässt viel Interaktion und Diskussion zu. Die Veranstaltungsreihe wird gemeinsam mit Partnern aus der Forschungsregion Braunschweig organisiert.

Um Aspekte der Energie und die Bedeutung der Energieforschung dreht sich alles beim Braunschweiger Energiecafé. In Kaffeehausatmosphäre wird auf gesellschaftliche Herausforderungen aufmerksam gemacht. Das Publikum ist aufgefordert, untereinander und mit den Experten zu diskutieren.

Kluge Köpfe und Know-how

Gesucht: Absolventinnen und Absolventen, die hoch qualifiziert und praxisnah ausgebildet sind. Unternehmen finden geeignete Nachwuchskräfte über den Stellenmarkt des Career Service der Carolo-Wilhelmina sowie auf der Firmenkontaktmesse.

Starthilfe für Gründer

Ist eine zündende Idee auch eine gute Geschäftsidee? Die Technologietransferstelle hilft Existenzgründern aus der TU Braunschweig, Pläne für ein eigenes Unternehmen im Ideeninkubator und in der Gründerwerkstatt in die Tat umzusetzen. Dabei informiert sie auch über nationale und europäische Förderprogramme, wie Gründerstipendien, bietet ein Gründungscoaching und reviewed den Businessplan. Besonders erfolgreiche Ergebnisse des Technologietransfers aus der Carolo-Wilhelmina sind die wissensbasierten Unternehmensgründungen.

Um noch mehr Studierende für die Idee einer Existenzgründung begeistern zu können, kooperiert die TU Braunschweig mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Eine eigens an beiden Hochschulen eingerichtete Gründungsprofessur berät und unterstützt alle, die eine Idee für den Start in die Selbstständigkeit haben. Gemeinsam bieten beide Hochschulen zum Beispiel regelmäßige Lehrformate an, egal ob als Vorlesung, Seminar oder Workshop, die das passende Rüstzeug für Gründungen aus der Wissenschaft bieten.

Von der Uni auf den Markt

Um den Wissens- und Technologietransfer zwischen Forschung und Unternehmen anzukurbeln, wurde die Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH gegründet. Sie engagiert sich in zwei Richtungen, um Wissenschaft und Wirtschaft zusammenzubringen und die Entwicklung innovativer Technologien voranzutreiben: Sie vermarktet Forschungs- und Entwicklungsergebnisse der Hochschule und findet dafür Kunden aus der Wirtschaft. Umgekehrt unterstützt sie Firmen – Großunternehmen genauso wie kleine und mittelständische Betriebe – in ihrem Engagement, für ihre technischen Herausforderungen den richtigen Partner innerhalb der Carolo-Wilhelmina zu finden.

Freundeskreis mit Tradition

Seit über neunzig Jahren fördert der Braunschweigische Hochschulbund e.V. (BHB) die Technische Universität Braunschweig in ihrer Forschung und Lehre, in Studium und Weiterbildung. Auf unbürokratische Weise hilft er bei der Verwirklichung einzelner Projekte.

Der BHB vergibt zum Beispiel Studierenden- und Doktorandenpreise und unterstützt Exkursionen für Studierende. Er fördert den Abschluss wissenschaftlicher Arbeiten und finanziert Projekte von Instituten, Bibliotheken und studentischen Initiativen. Der BHB finanziert auch zahlreiche Deutschlandstipendien für Studierende, die seit dem Wintersemester 2011/12 vergeben werden.

Die finanziellen Mittel schöpft der BHB aus den jährlichen Beiträgen und Spenden der Mitglieder oder befreundeter Unternehmen. Natürlich können auch Studierende, Absolventinnen und Absolventen Mitglied werden.



Service

Studienservice-Center - Der passende Ort für alle Fragen | S. 70

Studienservice-Center - Ein guter Start ins Studium | S. 72

Studienservice-Center - Mit wenigen Klicks zum Studienplatz | S. 74

Studieren clever finanzieren - Finanzierung | S. 78

Schneller Zugriff auf geballtes Wissen - Vernetzt studieren | S. 82

Helden des Hochschulalltags - Studieren mit Familie | S. 84

In Braunschweig zu Hause - Wohnen, Essen, Mobilität | S. 86

Der passende Ort für alle Fragen zum Studium

Ein Weg – alle Antworten

Das Team des Studienservice-Centers begleitet Studieninteressierte auf ihrem Weg an die TU Braunschweig und ist während der gesamten Studienzeit für alle Studierenden da. Wer lieber erst einmal zum Telefon greift oder per E-Mail Antworten auf seine Fragen haben möchte, findet beim Studienservice-Call, der zentralen Hotline für Erstauskünfte, kompetente Auskunft.

Vor dem Studium können Studieninteressierte im Studienservice-Center klären, wie sie das passende Studium finden, welche Voraussetzungen sie für ein Studium erfüllen müssen und wie sie sich für ein Studium bewerben.

Wir sind das Studienservice-Center:
Zentrale Studienberatung, Immatrikulationsamt, International Office, Sprachenzentrum, Sozialberatung des Studentenwerks OstNiedersachsen, Career Service, »Sag's uns« und Students@work.

Service kompakt

Zum Studienstart klärt das Team des Studienservice-Centers alle Fragen rund um die Einschreibung und gibt Tipps zum Start ins zukünftige Uni-Leben. Außerdem kann man sich über die Finanzierung des Studienalltags, zum Jobben neben dem Studium und zum Wohnen beraten lassen.

Informationen satt bietet das Studienservice-Center, um sich optimal auf internationale Austauschprogramme und Praktika vorzubereiten oder um Sprachskills und interkulturelle Kompetenzen zu verbessern.

Während des Studiums kümmert sich das Studienservice-Center um die Studierendendaten oder Beurlaubungen genauso wie um mögliche berufliche Perspektiven und Karriereplanung. Zudem hält es Antworten auf alle Fragen zur Rückmeldung und zum Studium unter besonderen Bedingungen oder zum Gasthörerstatus bereit. Auch für Ideen, Lob und Kritik zum Studium hat das Studienservice-Center ein offenes Ohr.

Zum Studienende können sich Studierende im Studienservice-Center nicht nur exmatrikulieren, sondern erhalten auch Informationen zum Übergang ins Masterstudium oder zur Promotion. Außerdem werden Praxiskontakte ins In- und Ausland vermittelt.



Eine neue Servicekultur: vernetzte, kompetente und persönliche Beratung am Info-Point, Informationsangebote im Self-Service-Bereich und Einzelgespräche je nach Bedarf. Bei soviel Kundenorientierung im Studienservice-Center würde ich am liebsten noch einmal ein Studium an der TU Braunschweig beginnen!

Kristin Goedecke, Clearingstelle der Zentralen Studienberatung im Studienservice-Center

Im Studienservice-Center machen wir den Start ins Studium so leicht wie möglich. Bei uns bekommen Sie fast alle Infos zum Studium, wir erklären wie man Studentin oder Student der TU Braunschweig werden kann und kümmern uns um vieles drum herum. Sie haben Fragen? Wir haben Antworten. Kommen Sie einfach vorbei!

Alexander Herwig, Berater im Studienservice-Center



Ein guter Start ins Studium

Studienfachwahl, Finanzierung, Sprachkenntnisse oder Probleme beim studentischen Jobben: Es gibt tausend Fragen rund ums Studium. Die TU Braunschweig und das Studentenwerk bieten umfangreichen Service. Lange vor dem Start können Studieninteressierte ihre Anliegen und Fragen vorbringen und sich ausführlich beraten lassen. Neben dem persönlichen Gespräch gibt es die Möglichkeit, sich rund um die Uhr online zu informieren.

Zentrale Studienberatung mit HIT und MASTERMESSE

Biologie oder Biotechnologie? Psychologie oder Wirtschaftsingenieurwesen? Welches Studienfach ist das richtige? Wie sehen die beruflichen Perspektiven aus? Diese und mehr Fragen beantwortet das Team der Zentralen Studienberatung. Hier können sich Studieninteressierte informieren über die Zugangsvoraussetzungen, Studienmöglichkeiten und -bedingungen, weitere Qualifizierungsprogramme, Studieren ohne Abitur, Seniorenstudium, Gasthörerstatus und vieles mehr. Bei Infoveranstaltungen wie dem Schnupperstudium können Einzelne oder Gruppen während des Semesters Vorlesungen besuchen und so den Hochschulalltag miterleben. Alles Wissenswerte zu den Studiengängen erfahren Schülerinnen und Schüler auf der TU-NIGHT und beim HIT, dem Hochschulinformationstag, und Master-Interessierte auf der MASTERMESSE, die beide von der Zentralen Studienberatung veranstaltet werden.

Studentenwerk

Wo kommt man an ein günstiges Zimmer in einem Wohnheim? Wo gibt es Tipps zum BAföG-Antrag? Wo findet man ein offenes Ohr für Sorgen und Ängste rund ums Studium? Auf alle drei Fragen gibt es eine Antwort: beim Studentenwerk OstNiedersachsen. Es betreibt nicht nur die Mensen, in denen Studierende preiswert und lecker essen können. Das Studentenwerk hat noch mehr zu bieten: Es vermittelt Zimmer, informiert über Finanzierungsmöglichkeiten, betreibt Kindertagesstätten, hilft mit psychologischer, rechtlicher und sozialer Beratung weiter.

Wer Fragen rund um Themen wie Studienfinanzierung, Behördengänge, Jobs oder Studieren mit Kind hat, findet Hilfe in der Sozialberatung.

TUcard – eine Karte mit vielen Möglichkeiten

Für alle Studierenden gibt es einen elektronischen Studierendenausweis in Scheckkartenformat der vom Studienservice-Center ausgegeben wird. Die TUcard kann gleichzeitig als Fahrschein für das Semesterticket, als Bibliotheksausweis sowie als Mensakarte genutzt werden. Add on der Online-Service: Immatrikulationsbescheinigungen, beispielsweise als Nachweise für Kindergeld und Krankenkasse, können einfach online abgerufen und bequem zu Hause ausgedruckt werden.

Mit wenigen Klicks zum Studienplatz

Wunschfach gefunden? Prima, dann kann es mit der Bewerbung für ein Studium losgehen. Das klappt bei der TU Braunschweig online, einfach und schnell.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Immatrikulationsamt, kurz I-Amt, sind die richtigen Ansprechpartner, wenn es um Zulassung und Immatrikulation, Rückmeldung, Zeugniserstellung und Exmatrikulation geht. Sie beantworten alle Fragen zu den Semester- und Studienbeiträgen und kennen sich mit Bewerbungsterminen, Fristen und Zulassungsmöglichkeiten für zulassungsbeschränkte Studiengänge bestens aus.

An der TU Braunschweig gibt es zulassungsfreie und zulassungsbeschränkte Studiengänge. Zulassungsfrei sind solche Fächer, in denen die Hochschule ausreichend Studienplätze für alle Bewerberinnen und Bewerber anbieten kann. Die Einschreibung erfolgt ohne Auswahlverfahren direkt bei der TU Braunschweig. In einigen Studiengängen muss allerdings eine Eignungsprüfung bestanden werden.

Online Einschreiben

Für die Online-Einschreibung gibt es ein Formular, das während der Bewerbungsphase freigeschaltet ist. Zum Ausfüllen benötigen Studieninteressierte nur ihre persönlichen Daten wie Adresse, Geburtsdatum und -ort, Kontaktdaten sowie Abiturzeugnis oder eine andere Hochschulzugangsberechtigung. Das ausgefüllte Formular wird ausgedruckt, unterschrieben und mit den dort aufgelisteten Dokumenten an die TU Braunschweig geschickt.

Zulassungsbeschränkte Studiengänge sind Fächer, in denen die Hochschule meist mehr Bewerbungen erhält, als sie Studienplätze anbieten kann. Deshalb werden die Studienplätze in einem festgelegten Auswahlverfahren vergeben. Auch hier heißt es erst einmal: Bewerbung online ausfüllen, unterschreiben und abschieken. In jedem Fall erhalten alle Bewerberinnen und Bewerber einen Bescheid per Post. Wer angenommen ist, erhält mit der Zusage die Unterlagen, um sich an der TU Braunschweig einzuschreiben.

Bewerungsscheck

Damit es mit der Bewerbung klappt: Alle Last-Minute-Studienbewerberinnen und -bewerber für das Wintersemester können am 14 und 15. Juli ihre Bewerbung für einen zulassungsbeschränkten Studiengang persönlich abgeben und checken lassen.



Wir machen Ihnen die Bewerbung so einfach wie möglich. Unter »Studieninteressierte... bewerben« auf der Webseite der TU haben wir für Sie alles Wissenswerte sowie die erforderlichen Formulare zusammengestellt. Einfach die Online-Bewerbung ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben und fristgerecht abschicken. Wir kümmern uns um alles Weitere. Selbstverständlich beantworten wir Ihre Fragen zu Bewerbungsterminen und -verfahren schriftlich, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch.

Jessica Ziegert, Immatrikulationsamt der TU Braunschweig



Nachrücken

Die Bewerbung wurde im ersten Anlauf abgelehnt? Nur nicht entmutigen lassen: Schließlich gibt es die Chance, am Nachrückverfahren teilzunehmen und so doch noch den Wunsch-Studienplatz zu bekommen. Für die Teilnahme am Nachrückverfahren ist eine Anmeldung erforderlich. Die TU Braunschweig verschickt das Anmeldeblatt zusammen mit dem Ablehnungsbescheid. Sind auch im Nachrückverfahren Plätze frei geblieben, werden sie verlost. Für die Teilnahme am Losverfahren reicht ein formloser Antrag. Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber erklärt, am Nachrückverfahren teilzunehmen, dann gilt die Teilnahme auch automatisch für ein eventuell stattfindendes Losverfahren.

Übrigens: Bei zulassungsfreien Fächern endet der Einschreibungszeitraum erst am 1. April für das Sommersemester und am 15. Oktober für das Wintersemester. Wer eine Ablehnung in einem zulassungsbeschränkten Studiengang erhalten hat, kann sich also immer noch in einem zulassungsfreien Studiengang einschreiben lassen.

Einschreiben

Die Zulassung hat geklappt, die Unterlagen für die Einschreibung, auch Immatrikulation genannt, liegen vor. Jetzt gilt es noch, einige Formalitäten zu erledigen. Die TU Braunschweig benötigt weitere Unterlagen, die sich anhand einer Checkliste leicht zusammenstellen lassen. Dazu gehört zum Beispiel ein Kran-

kenversicherungsnachweis. Die ausgefüllten und zusammengestellten Unterlagen sollten unbedingt innerhalb der Frist, die im Zulassungsbescheid genannt ist, an die TU Braunschweig geschickt werden. Ansonsten wird der Studienplatz an einen anderen Studieninteressierten vergeben. Wichtig: Es zählt nicht der Poststempel, sondern der Eingang der Bewerbung! Sind die Unterlagen vollständig, kann das Studium beginnen.

Studieren clever finanzieren

Ein Studium erhöht die Karrierechancen und in der Regel das Einkommen im späteren Beruf. Was vielleicht noch wertvoller ist: Die Zeit an der Universität erweitert den eigenen Erfahrungshorizont und die persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten immens. Wer studiert, investiert einen Teil der produktivsten Zeit seines Lebens in die eigene Zukunft.

Seit dem Wintersemester 2014/15 gibt es an der TU Braunschweig keine Studienbeiträge in Höhe von 500 Euro pro Semester mehr! Für die Angebote des Studentenwerks (Mensen, Wohnheime und mehr), für die Arbeit des AStA und das Semesterticket, das DB Niedersachsenticket sowie für Verwaltungskosten werden jedoch weiterhin Semesterbeiträge erhoben, der Semesterbeitrag für das Sommersemester 2016 beträgt 328,70 Euro. Außerdem werden Langzeitstudiengebühren in Höhe von 500 Euro pro Semester erhoben, wenn die Regelstudienzeit um mehr als sechs Semester überschritten wird.

BAföG: Zuschuss vom Staat

Die günstigste Form ein Studium zu finanzieren, ist mit Leistungen nach dem BAföG, denn es wird zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gezahlt. Das heißt die Hälfte ist geschenkt! Ob und wie viel BAföG gezahlt wird, hängt von der

Höhe des eigenen Einkommens und vom Einkommen der Angehörigen ab. Ab dem 1. Oktober 2016 steigt der Förderungshöchstsatz von maximal 670 Euro inklusive Mietzuschlag und Zuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung auf 735 Euro.

Achtung: BAföG wird nach dem vierten Semester nur weiter gezahlt, wenn entsprechende Studienleistungen im Studium erbracht werden.

Studienkredite: Darlehen von der Bank

Die KfW-Förderbank bietet Studierenden zusätzliche Möglichkeiten der Studienfinanzierung, die unabhängig vom Einkommen und Vermögen sind und zusätzlich zum BAföG gezahlt werden. Im Rahmen des KfW-Studienkredits können Beträge zwischen 100 und 650 Euro monatlich beantragt werden. Als Ansprechpartnerin vor Ort dient auch die Förderabteilung des Studentenwerks OstNiedersachsen.

Wer in seinem Studium bereits fortgeschritten ist oder kurz vor dem Abschluss steht, kann einen Bildungskredit aufnehmen, den die KfW-Förderbank in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung vergibt. Auch andere Geldinstitute bieten Kredite für Studierende an. Bedingungen, Zinssätze, Laufzeiten und Rückzahlungsmodalitäten variieren. Vor Aufnahme eines Kredits unbedingt bei der Studienfinanzierung des Immatrikulationsamtes oder bei der Sozialberatung des Studentenwerks im Studienservice-Center informieren.



Im Laufe meines Studiums habe in den verschiedensten Nebenjobs Erfahrungen gesammelt und gleichzeitig damit mein Studium finanziert. Von Fitnesstrainerin über Chauffeurin auf Exkursionen bis hin zum Mahlen von Bodenproben, der Haselmaus-Nisthöhlen-Suche und nächtlichen Fledermauskartierungen war alles dabei. Das Deutschlandstipendium gibt mir, neben der ideellen Förderung, Zeit, mich jetzt auf mein Studium zu konzentrieren.

Meike Widding studiert Geoökologie im Master und wird mit einem Deutschlandstipendium gefördert.



Stipendien: Leistung wird belohnt ...

Zu jedem Wintersemester ist eine Bewerbung auf ein Deutschlandstipendium oder Stipendien der einzelnen Fächer an der TU Braunschweig möglich. Die Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten erhalten monatlich einkommensunabhängig 300 Euro, eine Hälfte vom Bund, die andere von privaten Stiftern. Die Kriterien sind weit gefasst: Gute Noten und Studienleistungen gehören ebenso dazu wie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen oder das erfolgreiche Meistern von Hindernissen im eigenen Lebens- und Bildungsweg. Die Stipendien, die von den einzelnen Fächern vergeben werden und sich an den Studienleistungen orientieren, betragen einmalig 500 Euro.

Die bundesweit 13 großen Begabtenförderungswerke haben ihre Programme ebenfalls auf die Situation der Studierenden

abgestimmt. Für viele dieser öffentlichen Stipendienggeber, wie zum Beispiel die Hans-Böckler-Stiftung oder die Studienstiftung des deutschen Volkes, gibt es an der TU Braunschweig Vertrauensdozenten und -dozentinnen, die man jederzeit nach den eigenen Chancen auf eine Förderung befragen kann.

... aber auch in Notsituationen gibt es Hilfe

Die TU Braunschweig hat als erste Hochschule in Niedersachsen eine Stiftung aus Studienbeiträgen errichtet. Studierende, deren Studium aufgrund unsicherer Finanzierung gefährdet ist, können als verlässliche Studienfinanzierung ein Stipendium über mindestens ein Jahr in Höhe von monatlich 300 Euro erhalten. Wichtig ist uns, dass unsere Studierende bei der Vergabe gleichberechtigt mitentscheiden können. Der Vorstand der Stiftung ist jeweils zur Hälfte aus Mitgliedern des Präsidiums und Studierenden besetzt.

Schneller Zugriff auf geballtes Wissen

Zentraler geht's nicht: Gleich neben Audimax, Altbau und Forumsgebäude hat die UB, die Universitätsbibliothek, der TU Braunschweig ihren unverrückbaren Platz im Uni-Geschehen. In der UB finden Studierende wissenschaftliche Informationen, Literatur und Medien, die sie für Studien- und Bachelor-Arbeiten, Referate, Seminar- oder Prüfungsvorbereitungen benötigen. Über 2,5 Millionen gedruckte und digitale Medien, 40.500 elektronische Zeitschriften und 977 gedruckte laufende Zeitschriften hält die UB parat. Insgesamt bietet sie über 800 Arbeitsplätze in ruhiger und konzentrierter Atmosphäre zum Recherchieren, Lesen und Lernen. In den Lesesälen, die 104 Stunden pro Woche geöffnet haben, gibt es Einzel- und Gruppenarbeitsplätze, zudem stehen PCs mit Office- und Grafikprogrammen, schnelles WLAN und jede Menge Netzwerkdosen für das Notebook bereit.

Anmelden und loslegen

Wer online gehen möchte, nutzt das WLAN-Netz der TU Braunschweig für den eigenen Laptop. Um Bücher, Zeitschriften und Medien auszuleihen, braucht man sich nur anzumelden. Das geht online ganz einfach. Den schnellsten Zugriff auf das geballte Wissen der Universitätsbibliothek ermöglicht der Online-Katalog, der jetzt auch als BibApp für IOS und Android zur Verfügung steht. Er weist die insgesamt 2,5 Millionen elektronischen und gedruckten Medien nach und bietet auch die Bestellfunktion für den Magazinbestand. Nach zehn bis 30 Minuten liegen die bestellten Medien in der Leihstelle zum Abholen bereit.

Ein weiterer Wissensfundus sind die elektronischen Zeitschriften. Außerdem stehen über 40.000 E-Books und 190.000 E-Dissertationen bereit. Zum Einstieg ins Studium bietet die UB Literatur-Empfehlungen zu den Studienfächern an, die online abgerufen werden können. Aber auch elektronische Semesterapparate für einzelne Veranstaltungen mit Literatur, Vorlesungsskripten, Präsentationsfolien oder einzelnen Zeitschriftenaufsätzen stehen in digitaler Form bereit.

Studienalltag via Internet organisieren

Um das Studium so zielgerichtet und effektiv wie möglich zu gestalten, bietet das Gauß-IT-Zentrum in unterschiedlichen Online-Zugängen die technischen Grundlagen. Das automatische Erstellen eines Stundenplans, Anmeldungen zu Prüfungen und Informationen zum Studienverlauf können damit bequem von zu Hause oder einem beliebigen anderen Ort der Welt erledigt und abgerufen werden. Das Gauß-IT-Zentrum der TU Braunschweig unterstützt die Studierenden auch mit individueller Beratung, günstigen Software-Lizenzen, Kursangeboten, Arbeitsplätzen und selbstverständlich mit einem E-Mail-Account. Ergänzend sind für viele Kurse Materialien wie Übungsprogramme, Animationen, Filme, Abfragen und Bilder aus Praxis und Forschung online verfügbar.



Automatisch den Stundenplan erstellen, Vorlesungsskripte, Präsentationsfolien, Zeitschriftenaufsätze und Literaturlisten verwalten, sich zu Seminaren anmelden, Kontakt zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einer Veranstaltung aufnehmen, in Diskussionsforen zu Veranstaltungen austauschen, sich zu Vorlesungen anmelden und das von einem beliebigen Ort – ein Internetzugang genügt! Mit den Web 2.0-basierten Online-Angeboten der TU Braunschweig behält man leicht den Überblick. So wird Studienanfängerinnen und -anfängern der Start besonders leicht gemacht.

Helden des Hochschulalltags

Wie bekommt man Kind, Studium und Karriereplanung unter einen Hut? An der TU Braunschweig ist Studieren mit Kind erwünscht, und Familie und wissenschaftliche Karriere sind bei uns vereinbar.

Studierende Eltern sind Logistikexpertinnen und -experten. Sie managen die Kinderbetreuung und die Studienplanung gleichzeitig und pendeln zwischen Kinderzimmer, Krippe, Hörsaal und Seminar. Die Carolo-Wilhelmina hat ein Programm aufgelegt, sie zu unterstützen und dafür das Zertifikat »Familien-gerechte Hochschule« von der berufundfamilie gGmbH erhalten. Kinder – und auch die Betreuung von anderen Familienangehörigen – sollen zum erfolgreichen Studium und Berufsleben selbstverständlich dazugehören. So gibt es zum Beispiel zwei Kinderkrippen, die beide in unmittelbarer Nähe des Campus liegen. Zudem können Studierende und Beschäftigte das Angebot der flexiblen Kinderbetreuung nutzen, die vor- und nachmittags angeboten wird. Pflichtfächer werden zu familienfreundlichen Zeiten angeboten und die Fakultäten reagieren flexibel bei der Studienorganisation von studierenden Eltern. In einem zentralen Eltern-Kind-Raum können Eltern eine gegenseitige Kinderbetreuung organisieren, sich treffen, austauschen und vernetzen.

Wir arbeiten kontinuierlich an Neuerungen, die die Studienorganisation mit Kindern oder zu pflegenden Angehörigen weiter verbessern. Das Familienbüro der TU Braunschweig, das Studentenwerk und der Verein TUBS und Familie unterstützen bei der Organisation und bei Fragen der Finanzierung.



TUBS und Familie e.V. wurde 2007 als Verein für Familienfreundlichkeit an der TU Braunschweig gegründet. Damit die Carolo-Wilhelmina als familienfreundlicher Ort für Studium, Arbeit und Wissenschaft weiter ausgebaut wird, fördert der Verein die Familiengerechtigkeit und unterstützt Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Studium, wissenschaftlicher Qualifikationsphase sowie Beruf und Familie.



Kurz nach der Geburt meines ersten Sohnes stieg ich ins Studium ein. Dass ich viele Abendveranstaltungen und Blockseminare besuchen kann, erleichtert mir mein Studium. Es ist auch möglich meine Kinder in einige Vorlesungen mitzunehmen. Einige Dozenten sind mit Mal- oder Spielzeug auf kleine Gäste vorbereitet. Prima ist auch das Eltern-Kind-Arbeitszimmer. So habe ich einen Blick auf die Kinder und kann in der Uni arbeiten.

Melanie Minkus mit ihren Kindern Niklas und Elias. Sie studiert Organisation, Governance, Bildung im Master

In Braunschweig zu Hause

Der Campus, die City, die Parks rund um die Oker, die Kinos, das Staatstheater und die Kneipen oder Cocktailbars – das alles ist in Braunschweig in kurzer Zeit per Rad oder auch zu Fuß zu erreichen. Mit der TUcard kommt man so oft und so lange mit Bus, Straßenbahn und Nahverkehrszügen durch Braunschweig, die Region und Niedersachsen, wie man möchte. Das gilt auch für Zugfahrten nach Bremen und Hamburg.

Je früher desto besser

Ein Apartment warm für 300 bis 350 Euro, ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft für 250 bis 350 Euro. Wohnungsmieten und Lebenshaltungskosten sind in Braunschweig – im Vergleich zu anderen Universitätsstädten in Deutschland noch erschwinglich. Zu Beginn des Semesters kommt es aber auch in Braunschweig zu Engpässen. Deshalb frühzeitig auf Wohnungssuche gehen! Besonders wenn man in einem der neun Wohnheime mit insgesamt mehr als 2.000 Plätzen, die das Studentenwerk OstNiedersachsen betreibt, unterkommen möchte. Das Angebot reicht von kleinen Apartmentanlagen bis zu größeren Häusern, die mit Hobbyräumen, Kneipe und Kino ausgestattet sind. Ein möbliertes Einzelzimmer gibt es warm ab 250 Euro, ein Einzelapartment im restaurierten Fachwerkhaus je nach Größe

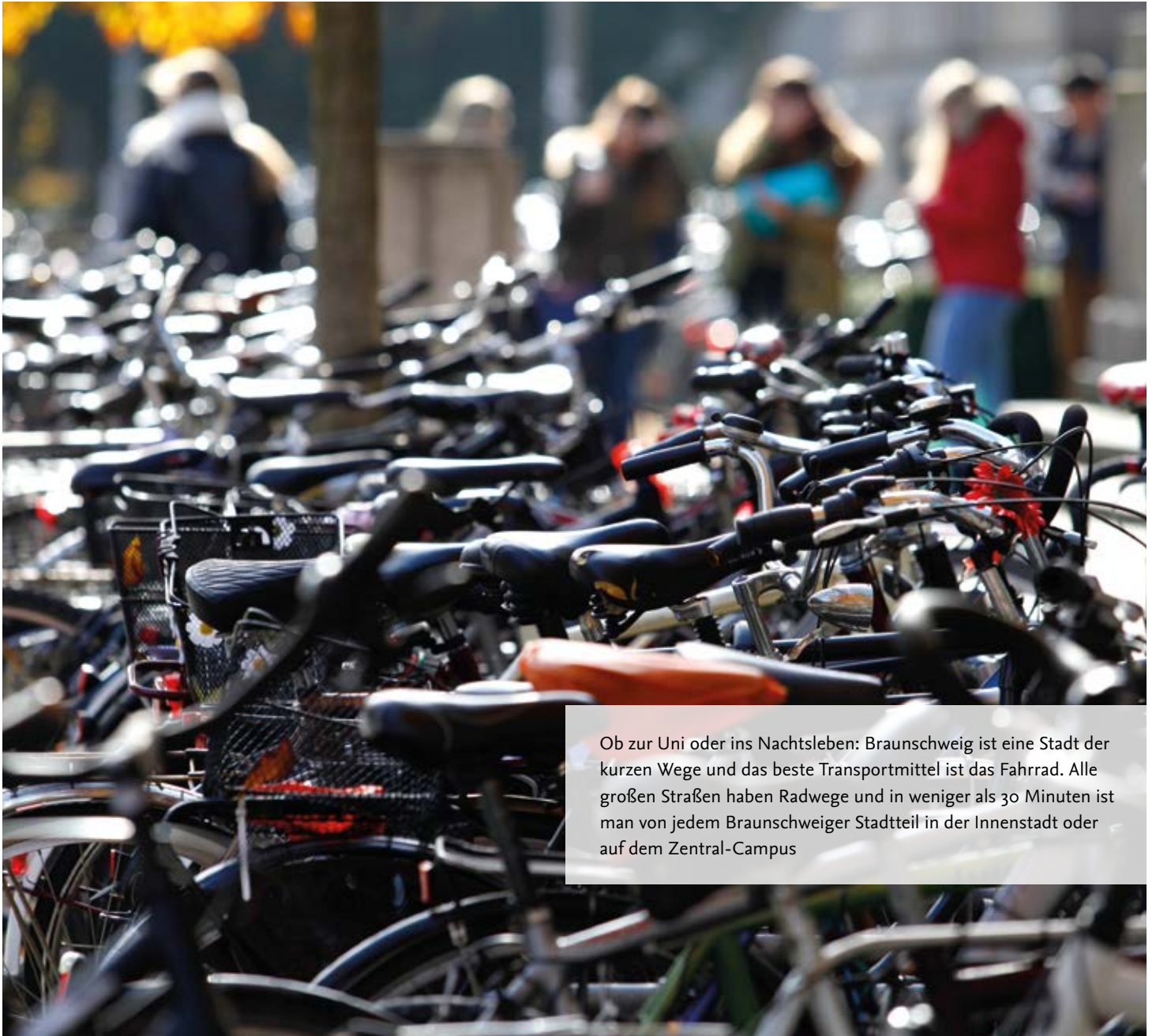
von 250 bis 350 Euro. Tipp: Bereits bewerben, auch wenn man die Zulassung zum Studium noch nicht in der Tasche hat. Das Leben in einer WG oder einem Wohnheim hat zudem den Vorteil, dass vor allem Erstsemester schnell Anschluss und neue Kontakte finden.

Eine passende Wohnung lässt sich im Internet und über Aushänge am Schwarzen Brett im Altgebäude, in der Mensa und beim Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) finden. Noch ein Tipp für alle, die neu in Braunschweig sind: Ein beliebtes Wohnviertel ist das Östliche Ringgebiet mit seinen wunderschönen Gründerzeithäusern und Parks. Allerdings ist hier die Nachfrage auch am stärksten. Es lohnt aber auch ein Blick in die Stadtteile Westliches Ringgebiet und Nordstadt, wo ebenfalls viele Studierende wohnen. Oder erst einmal in den um-

liegenden Orten wie zum Beispiel Wolfenbüttel ausweichen. Im Laufe des Semesters entspannt sich die Wohnungssituation in Braunschweig wieder.

Die TUcard, der elektronische Studierendenausweis, hat das altbekannte Leporello abgelöst. Die TUcard dient in Zukunft als Studierenden-, Fahr- und Bibliotheksausweis, sowie als Mensakarte. Die bisher mit dem Leporello verschickten Immatrikulationsbescheinigungen, beispielsweise als Nachweise für Kindergeld und Krankenkasse, werden zukünftig als Online-Services angeboten. Das bedeutet, dass die benötigten Nachweise einfach online abgerufen und bequem zu Hause gedruckt werden können.





Ob zur Uni oder ins Nachtleben: Braunschweig ist eine Stadt der kurzen Wege und das beste Transportmittel ist das Fahrrad. Alle großen Straßen haben Radwege und in weniger als 30 Minuten ist man von jedem Braunschweiger Stadtteil in der Innenstadt oder auf dem Zentral-Campus

Ausgezeichnet mobil ist man in Braunschweig per Rad, zu Fuß oder mit Bussen und Straßenbahnen. Der Zentralcampus liegt von der Innenstadt zu Fuß nur fünfzehn Minuten entfernt, die weiteren Universitätsstandorte sind durch den öffentlichen Nahverkehr bequem zu erreichen.

Ein leerer Bauch studiert nicht gern

...praktisch, dass das Studentenwerk OstNiedersachsen drei Mensen, fünf Cafeterien, ein Bistro und den Gastronomiepavillon »360 Grad« betreibt. Das Angebot ist vielfältig, auch Vegetarierinnen und Veganer kommen auf ihre Kosten. Apropos Kosten: Bezahlt wird mit der TUcard. Und, was gibt's heute zu essen? Auch diese Frage lässt sich schnell beantworten. Die Speisepläne werden unter anderem im Internet veröffentlicht, wer es noch bequemer möchte, lädt die kostenlose App herunter, die informiert, was in der Mensa auf den Tisch kommt. Das Angebot in den Mensen hält nicht nur für jeden Geldbeutel etwas bereit, sondern berücksichtigt auch individuelle Essgewohnheiten und Ernährungsbedürfnisse. Studierende können aus verschiedenen Komponenten wählen und sich ihr Menü selbst zusammenstellen. Darüber hinaus werden täglich ein vegetarisches Essen sowie ein reichhaltiges Salat- und ein Dessertbüfett angeboten. Zusätzlich werden an den Live- oder Front-Cooking-Stationen Pizza, Pasta, Wok- und Grillgerichte frisch zubereitet.

Ob zu Fuß oder mit dem Rad

Zu Fuß gehen und Radfahren bieten sich auf dem Campus an, denn Braunschweig ist eine fahrradfreundliche Stadt. Aus allen Stadtteilen radelt man zum Zentralcampus mit dem Fahrrad in weniger als 30 Minuten. Das Radnetz ist gut ausgebaut mit zahlreichen Wegen durch Grünanlagen und separaten Radwegen. Mittlerweile gibt es zahlreiche Fahrradstraßen, besonders rund um den Campus, die primär dem Radverkehr zur Verfügung stehen und das Radfahren noch attraktiver machen.

Wenn es mal weiter weg gehen soll: Der Hauptbahnhof wird täglich von weit über 200 Zügen angefahren und ist ICE- und IC-Bahnhof sowie Knotenpunkt im Regionalverkehr. Außerdem bieten sich viele Fernbuslinien an, die den Busbahnhof aus ganz Deutschland ansteuern.



Studieninformationen

Studienangebote und -abschlüsse | S. 92

Angebote für Schülerinnen und Schüler | S. 96

TU in Zahlen | S. 98

Termine im Überblick | S. 104

Uni-Adressen | S. 105

Impressum | S. 109

Lageplan | Umschlag

Nähere Informationen:

www.tu-braunschweig.de/studieninteressierte

92 - Studienangebote

Bachelor- / Grundständige Studiengänge	Abschlüsse			Zulassungsbeschränkt
	Bachelor of Science	Bachelor of Arts	Staatsexamen	
Architektur	X			X
Architektur+ Studiengang mit integriertem Auslandsjahr	X			X
Bauingenieurwesen	X			
Bio-, Chemie- und Pharmaingenieurwesen	X			
Biologie	X			X
Biotechnologie	X			X
Chemie	X			
Elektrotechnik	X			
Erziehungswissenschaft		X		X
Finanz- und Wirtschaftsmathematik	X			
Informatik	X			
Informations-Systemtechnik Nicht nur als Ein-Fach-Bachelor (B.Sc.), sondern auch als Nebenfach in dem Zwei-Fächer-Bachelor »Medienwissenschaften« (B.A.)	X	X		
Integrierte Sozialwissenschaften		X		X
Lebensmittelchemie			X	X
Maschinenbau	X			
Mathematik	X			
Medienwissenschaften		X		X
Medizinische Informatik Studienschwerpunkt / vollwertige Qualifikation in Medizinischer Informatik	X			
Mobilität und Verkehr	X			
Pharmazie			X	X
Physik	X			
Psychologie	X			X
Umweltingenieurwesen	X			X
Umweltnaturwissenschaften	X			X
Wirtschaftsinformatik	X			X*
Wirtschaftsingenieurwesen – Bauingenieurwesen	X			X*
Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik	X			X*
Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau	X			X*
Zwei-Fächer-Bachelor Biologie und ihre Vermittlung, Chemie und ihre Vermittlung, English Studies, Erziehungswissenschaft, Evangelische Theologie/Religionspädagogik, Germanistik, Geschichte, Mathematik, Mathematik und ihre Vermittlung, Musik/Musikpädagogik, Philosophie, Physik, Physik und ihre Vermittlung, Sport/Bewegungspädagogik	X	X		X

* In diesen Studiengängen ist eine Zulassungsbeschränkung vorgesehen.

Master- und weiterführende Studiengänge	Abschlüsse				
	Master of Science	Master of Arts	Master of Education	Approbation	Zertifikat
Architektur	X				
Bauingenieurwesen	X				
Bio- und Chemieingenieurwesen	X				
Biochemie / Chemische Biologie	X				
Biologie	X				
Biotechnologie	X				
Chemie	X				
Computational Sciences in Engineering	X				
Elektromobilität	X				
Elektronische Systeme in Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrt	X				
Elektrotechnik	X				
Finanz- und Wirtschaftsmathematik	X				
Informatik	X				
Informations-Systemtechnik	X				
Internet Technologies and Information Systems	X				
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie				X	
Kraftfahrzeugtechnik	X				
Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt		X			
Lehramt an Grundschulen			X		
Lehramt an Gymnasien			X		
Lehramt an Haupt- und Realschulen			X		
Luft- und Raumfahrttechnik	X				
Maschinenbau	X				
Mathematik	X				
Medientechnik und Kommunikation	X	X			
Medizinische Informatik	X				
Studienschwerpunkt / vollwertige Qualifikation in Medizinischer Informatik	X				
Messtechnik und Analytik	X				
Mobilität und Verkehr	X				
Organisation, Governance, Bildung		X			
Personalentwicklung im Betrieb					X
Pharmaingenieurwesen	X				
Physik	X				
ProWater (Fernstudium)	X				
Psychologie	X				
Psychologische Psychotherapie				X	
Sustainable Design	X				
Technologie-orientiertes Management	X				
Umweltingenieurwesen	X				
Umweltnaturwissenschaften	X				
Wirtschaftsinformatik	X				
Wirtschaftsingenieurwesen – Bauingenieurwesen	X				
Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik	X				
Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau	X				



Kombinationsmöglichkeiten im Zwei-Fächer-Bachelor mit Profil: Lehramt an Gymnasien	1. Fach								
	Chemie und ihre Vermittlung	English Studies	Germanistik	Geschichte	Mathematik	Philosophie ¹	Physik	Darstellendes Spiel ²	KUNST. Lehramt ³
2. Fach									
Chemie und ihre Vermittlung		X	X	nein	X	nein	X	nein	nein
English Studies	X		X	X	X	X	X	X	X
Germanistik	X	X		X	X	X	X	X	X
Geschichte	nein	X	X		X	nein	X	nein	X
Mathematik	X	X	X	X		X	X	nein	nein
Philosophie ¹	nein	X	X	nein	X		X	nein	nein
Physik	X	X	X	X	X	X		nein	nein
Darstellendes Spiel ²	nein	X	X	nein	nein	nein	nein		nein

¹ Philosophie kann nicht im Lehramts-Masterstudium an der TU Braunschweig fortgesetzt werden.

² Darstellendes Spiel wird von der Hochschule für Bildende Künste (HBK) Braunschweig angeboten. Bewerbung bei der HBK.

³ KUNST.Lehramt nur als Hauptfach studierbar. Bewerbung bei der HBK. Regelstudienzeit 8 Semester.

Kombinationsmöglichkeiten im Zwei-Fächer-Bachelor mit Profil: Lehramt an Grundschulen oder Haupt- und Realschulen (HR)	1. Fach									
	Biologie und ihre Vermittlung	Chemie und ihre Vermittlung	English Studies	Ev. Theologie/ Religions- pädagogik	Germanistik	Geschichte	Mathematik und ihre Vermittlung	Musik/Musik- pädagogik	Physik und ihre Vermittlung	Sport/ Bewegungs- pädagogik
2. Fach										
Biologie und ihre Vermittlung		HR	HR	nein	HR	nein	HR	HR	HR	nein
Chemie und ihre Vermittlung	HR		HR	HR	HR	HR	HR	HR	HR	HR
English Studies	HR	HR		X	X	HR	X	X	HR	X
Ev. Theologie/Religionspädagogik	nein	HR	X		X	nein	X	HR	HR	nein
Germanistik	HR	HR	X	X		HR	X	X	HR	X
Geschichte	nein	HR	HR	nein	HR		HR	HR	HR	nein
Mathematik und ihre Vermittlung	HR	HR	X	X	X	HR		X	HR	X
Musik/Musikpädagogik	HR	HR	X	HR	X	HR	X		HR	HR
Physik und ihre Vermittlung	HR	HR	HR	HR	HR	HR	HR	HR		HR
Sport/Bewegungspädagogik	nein	HR	X	nein	X	nein	X	HR	HR	

Entdecke Wissenschaft!



CHECK-IN

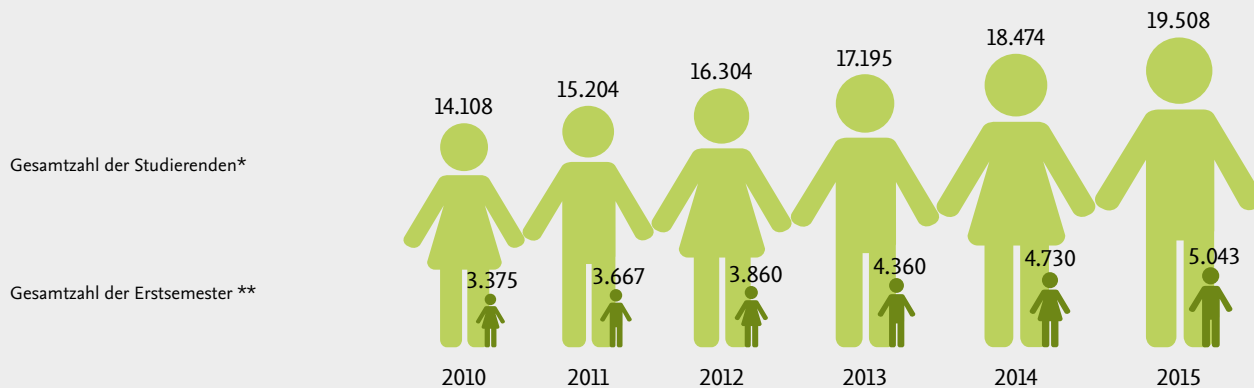
Angebote für Schülerinnen und Schüler an der TU Braunschweig

Zielgruppe

	bis 8 Jahre	8 bis 12 Jahre	12 bis 15 Jahre	15 Jahre bis zum Abitur	Lehrerinnen und Lehrer	Studierende
Fachübergreifend						
Experten in die Schule Experten geben im Unterricht Einblicke in die Welt der Wissenschaft.			X	X		
Fit für die Informationsbeschaffung Einweisung in die Nutzungsmöglichkeiten der Universitätsbibliothek.				X		
Kinder-Uni Braunschweig Vorlesungen aus allen Bereichen der Wissenschaft.		X				
KIWI – Forschertage für Neugierige Verschiedene Veranstaltungen in den Ferien.		X	X			
TU-Night – Wissenschaft trifft Musik Wissenschaftsnacht zeigt Wissenschaft zum Anfassen.	X	X	X	X	X	X
Zukunftstag für Mädchen und Jungen Technische und naturwissenschaftliche Berufe kennen lernen.			X	X		
Technik- und Ingenieurwissenschaften						
Erfinderwerkstatt Kreative Ideen zu technischen Problemstellungen entwickeln, umsetzen und optimieren.		X	X	X		
ITECH³ Informationstechnologien durch Experimente entdecken.				X		
MacGyver Ideenwettbewerb Schul- und Uni-Teams bauen geniale und verrückte Maschinen.				X		X
Mentoring für Schülerinnen Praxisnahe Einblicke in MINT-Studiengänge.				X		
Schüler-Ingenieur-Akademie Besuch von Lehrveranstaltungen, Instituten und Betrieben.				X		
π nut – Praktika in Naturwissenschaft und Technik Dreiwöchiges Schulpraktikum an einem Institut des Maschinenbaus.				X	X	
Mathematik und Informatik						
Informatik im Lego-Labor Mit Lego Mindstorms NXT Robotern experimentieren und Informatik »erlebar« machen.				X	X	
Mathematische Lernwerkstatt Individuelle Förderung für mathematisch Begabte oder Rechenschwache.	X	X			X	
Mathe-Lok Mathematik-Kenntnisse mit spannenden Aufgaben und Spielen vertiefen.		X	X	X		
Nachmittag der Mathematik Informationen rund um das Studium der Mathematik, Finanz- und Wirtschaftsmathematik.				X	X	
Tag der Informatik Institutsbesichtigungen und Mitmach-Experimente der Informatik-Studiengänge.				X	X	

Angebote für Schülerinnen und Schüler an der TU Braunschweig	Zielgruppe					
	bis 8 Jahre	8 bis 12 Jahre	12 bis 15 Jahre	15 Jahre bis zum Abitur	Lehrerinnen und Lehrer	Studierende
Biologie, Chemie, Physik						
Agnes-Pockels-Labor Chemie in Versuchen kennen lernen und entdecken.	X	X	X	X		
BioS – Biologisches Schülerlabor In Experimentierkursen grundlegende biotechnologische Methoden kennen lernen.				X		X
Grüne Schule An lebenden Pflanzen experimentieren und die Vielfalt der Pflanzenwelt entdecken.	X	X	X	X		
Physik am Samstagmorgen Vorlesungsreihe der Physikalischen Institute.			X	X		
Schnupperstudium Chemie Zweitägiges Vorlesungs- und Praktikumsprogramm in der anorganischen und organischen Chemie.				X		
Schülerlabor Chemie Unterstützung bei der Bearbeitung von eigenen Projekten und Experimentreihen für Schulklassen.				X		
Teach It Forward Studierende bieten Biologieunterricht in der Schule an.				X	X	
Geisteswissenschaften						
Praktikum Germanistik Besuch von Lehrveranstaltungen, Literaturrecherche und Schreiben von Texten.				X		
Sportwissenschaft						
Kinder in Bewegung Mit Klettern, Balancieren, Laufen, Spielen zu mehr Bewegung motivieren.	X	X				
Talentprojekt Basketball Förderung von Basketballtalenten u. a. durch Abstimmung von Schule und Training.			X			
Studieninformation						
HIT – Hochschulinformationstag Informationen zu den verschiedenen Studiengängen.				X	X	
Schnupperstudium Studieninteressierte nehmen an regulären Vorlesungen teil.				X		
Studienfachentscheidung Workshop zur Unterstützung bei der Entscheidung für ein Studium.				X		
Coaching						
CHOICE: Du hast die Wahl! Ein Bildungscoach berät in der Schule über berufliche Orientierungsmöglichkeiten.				X		
Talk, talk, talk and more Das Gruppentraining vermittelt Kommunikations- und soziale Kompetenz.				X		X
Frühstudium						
Frühstudium Schülerinnen und Schüler nehmen am regulären Hochschulbetrieb teil.				X		
Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer						
Agnes-Pockels-Labor Wir präsentieren spannende Experimente zur Bereicherung des Unterrichts.					X	
BioS – Biotechnologisches Schülerlabor Informationen über aktuelle biologische und biomedizinische Fragestellungen.					X	
Didaktisches Kolloquium Mathematik Diskussion über neueste Fragestellungen der Mathematikdidaktik.					X	

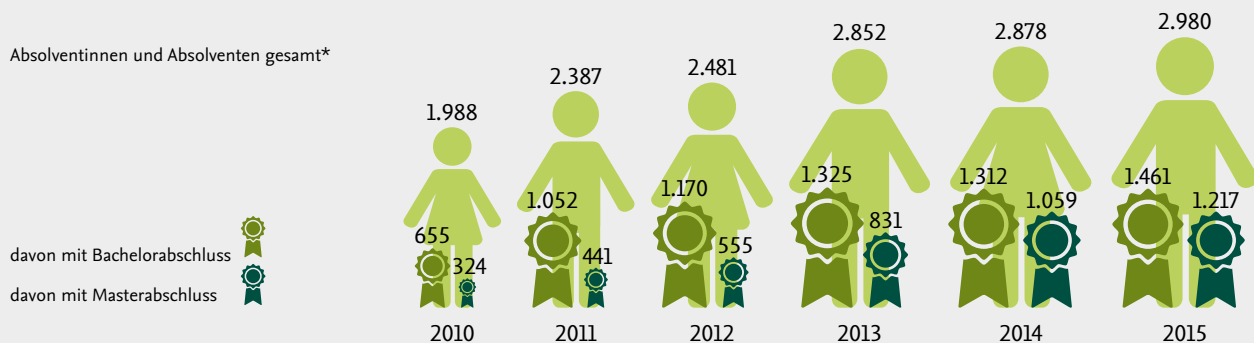
Gesamtzahl der Studierenden und Gesamtzahl der Erstsemester



* Für die Zahl der Studierenden ist das Wintersemester maßgebend (Bsp. 2015 = WS 2015/2016).

** Hierbei handelt es sich um die Studierenden im 1. Fachsemester.

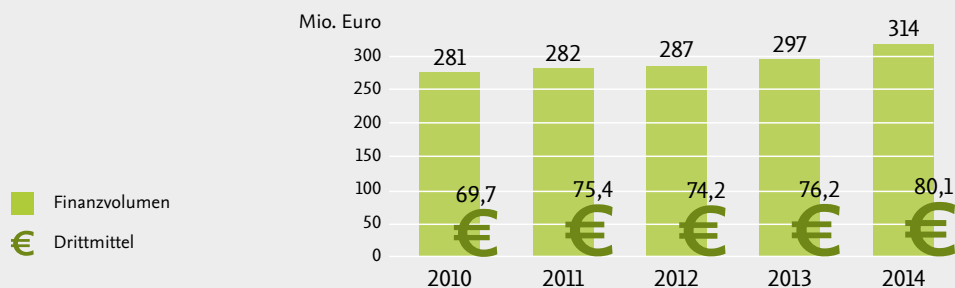
Absolventinnen und Absolventen mit Bachelorabschluss und mit Masterabschluss



* In Vollzeitäquivalenten; ohne Promotionen. Die Zahlen für 2015 sind vorläufig.

Für die Zahl der Absolventinnen und Absolventen ist das Prüfungsjahr maßgebend (Bsp. 2015 = WS 2014/2015 und SoSe 2015).

Finanzvolumen und Drittmittelerträge



Gesamtzahl der Studierenden* nach Fakultäten im Wintersemester 2015/2016

Stand: 12/2015

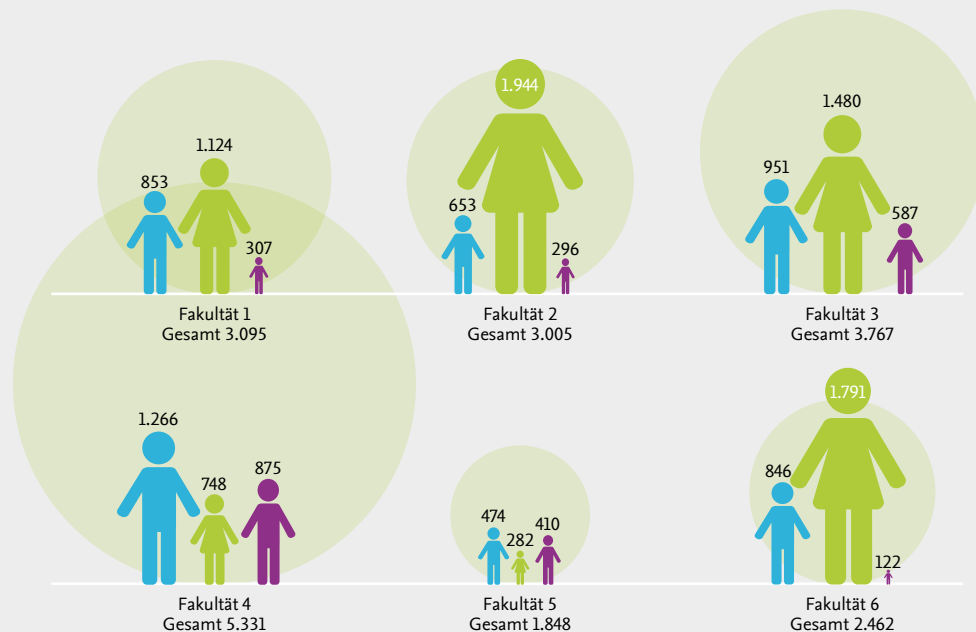
Fakultät 1 Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät		3.095
Fakultät 2 Lebenswissenschaften		3.005
Fakultät 3 Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften		3.767
Fakultät 4 Maschinenbau		5.331
Fakultät 5 Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik		1.848
Fakultät 6 Geistes- und Erziehungswissenschaften		2.462
Gesamt		19.508

* Inklusive Austauschstudierende und Nebenfach-HBK-Studierende; ohne Beurlaubte.

Gesamtzahl der Studierenden*: Erstsemester, weibliche Studierende und internationale Studierende im Wintersemester 2015/2016

Stand: 12/2015

- Gesamtzahl der Studierenden
- Erstsemester
- weibliche Studierende
- internationale Studierende



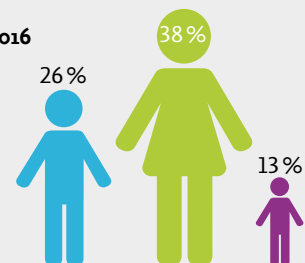
* Inklusive Austauschstudierende und Nebenfach-HBK-Studierende; ohne Beurlaubte.

Anteil der Studierenden an der Gesamtzahl in Prozent:

Erstsemester, weibliche Studierende und internationale Studierende im Wintersemester 2015/2016

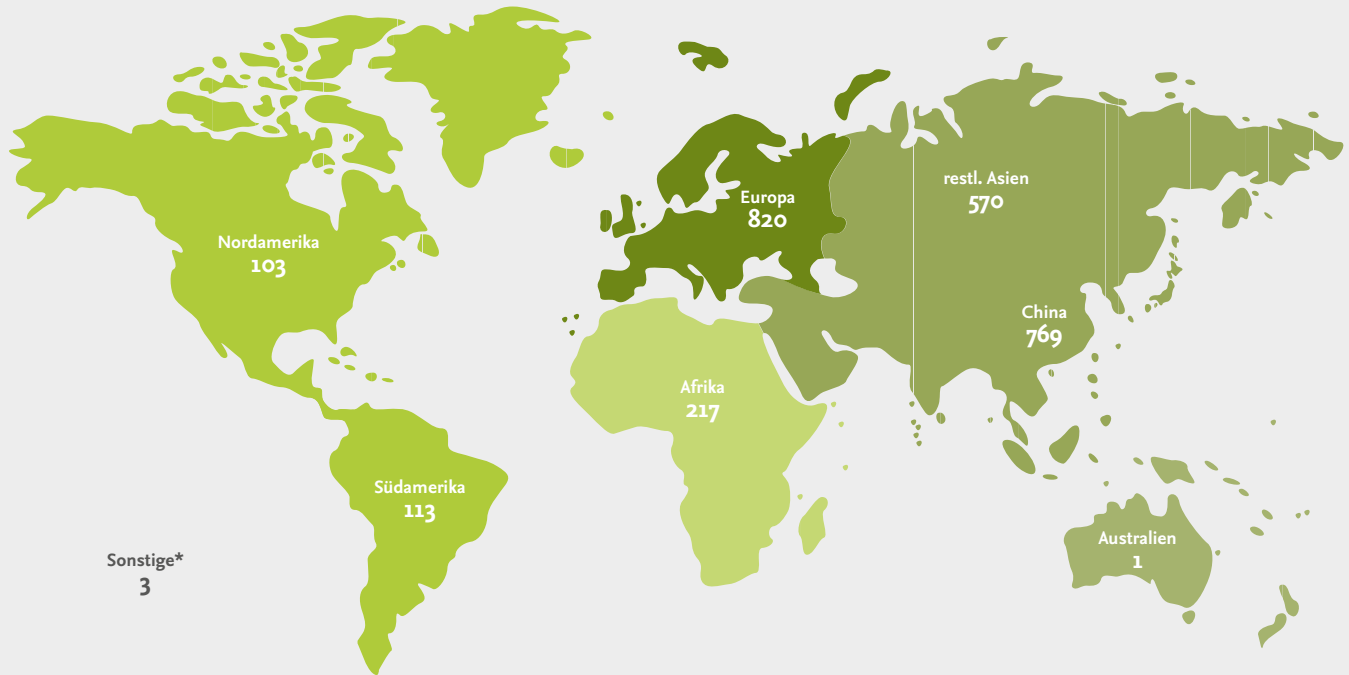
Stand: 12/2015

- Erstsemester
- weibliche Studierende
- internationale Studierende



Herkunft der internationalen Studierende im Wintersemester 2015/2016

Stand: 12/2015

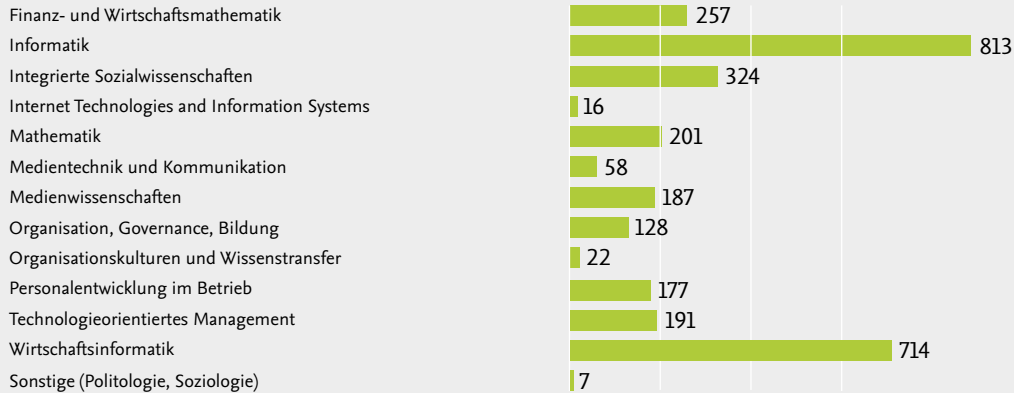


* Sonstige: staatenlos, ungeklärt

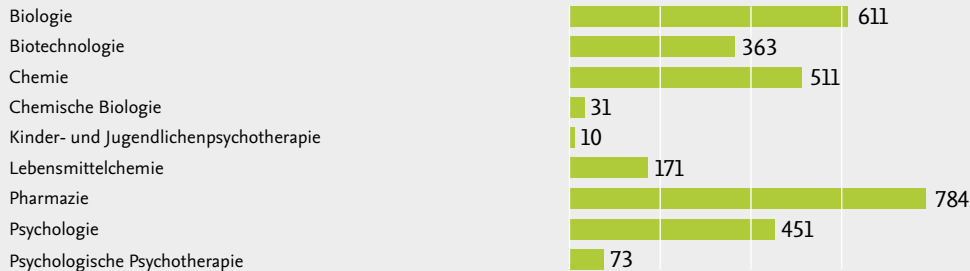
© http://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/welt-geolocation-reise-illustration_714016.htm

Fakultät 1 | Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät

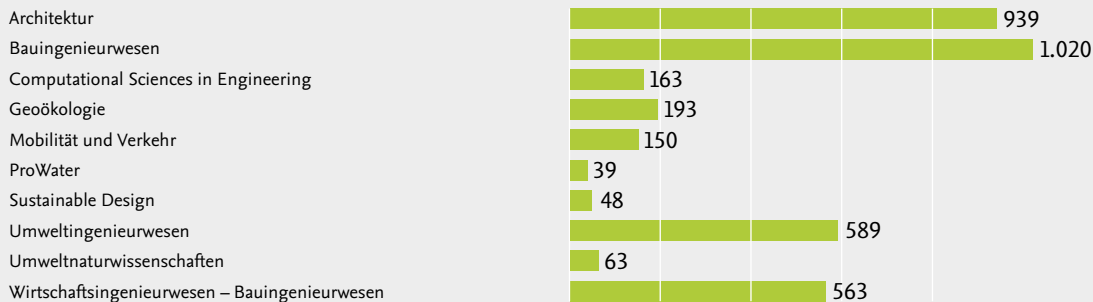
Anzahl der Studierenden im Wintersemester 2015/2016 | Stand: 12/2015



Fakultät 2 | Lebenswissenschaften

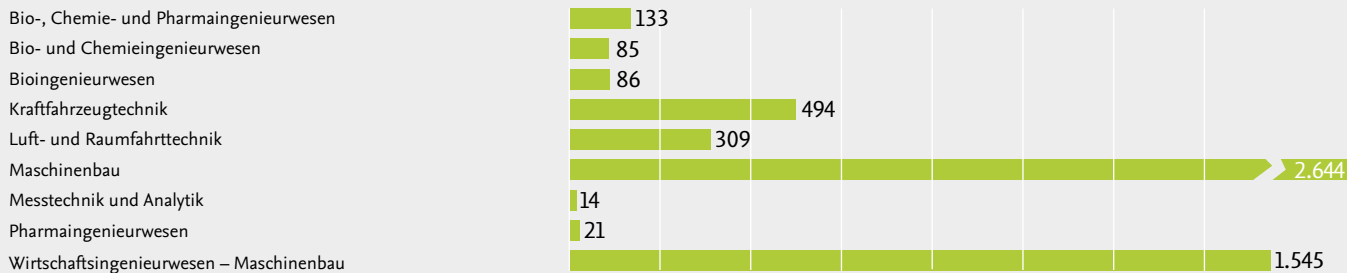
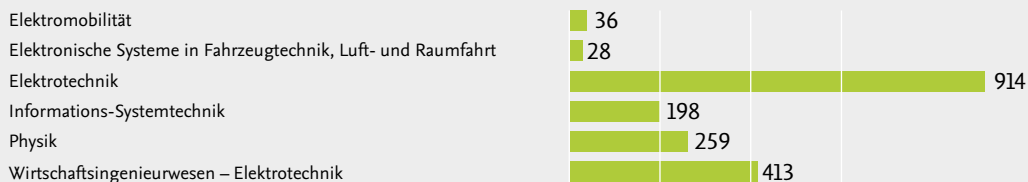


Fakultät 3 | Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften



Fakultät 4 | Maschinenbau

Anzahl der Studierenden im Wintersemester 2015/2016 | Stand: 12/2015

**Fakultät 5 | Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik****Fakultät 6 | Geistes- und Erziehungswissenschaften**

Termine im Überblick

> Semestertermine Sommersemester 2016
4. April bis 16. Juli 2016

Bewerbungsfrist für das
Wintersemester 2016/17

- zulassungsfreie Bachelor-Studiengänge
01. Juni 2016 bis 15. Oktober 2016
- zulassungsbeschränkte Bachelor-
Studiengänge und Master-Studiengänge
01. Juni 2016 bis 15. Juli 2016

Klassik im Park

Montag, 16. Mai 2016

HIT Hochschulinformationstag
und MASTERMESSE

Freitag, 20. Mai 2016

MacGyver Ideenwettbewerb

bis 18. Juni 2016

30. Braunschweiger Nachtlauf

Freitag, 03. Juni 2016

Fahrradtage / Sattelfest

04. und 05. Juni 2016

Festival Theaterformen

09. bis 19. Juni 2016

Lichtparcours –

Kunst im öffentlichen Raum

11. Juni bis 22. September 2016

6. Braunschweiger StudiKultNacht

Donnerstag, 16. Juni 2016

TU-NIGHT – Wissenschaft trifft Musik

Samstag, 18. Juni 2016, 18.00 - 1.00 Uhr

ATP-Tennis-Turnier

02. bis 09. Juli 2016

»durchgedreht 24« Selbstfilmfest

08. bis 10. Juli 2016

Bewerbungsscheck

an der TU Braunschweig

14. und 15. Juli 2016

21. Sommerlochfestival

29. bis 30. Juli 2016

Holi Festival Braunschweig

07. August 2016

Burgplatz Open Air

14. bis 31. August 2016

Raffteich Open Air

18. bis 20. August 2016

Kultur im Zelt

25. August bis 25. September 2016

43. Braunschweiger Magnifest

02. bis 04. September 2016

Neueröffnung Herzog Anton

Ulrich-Museum

September 2016

Erstsemesterbegrüßung im

EINTRACHT-STADION

Montag, 17. Oktober 2016

> Semestertermine Wintersemester 2016/17

17. Oktober 2016 bis 11. Februar 2017

9. Braunschweiger Krimifestival

23. Oktober bis 04. November 2016

30. Internationales Filmfest
Braunschweig

07. bis 17. November 2016

Weihnachtsmarkt

23. November bis 29. Dezember 2016

Bewerbungsfrist für das
Sommersemester 2017

- zulassungsfreie Bachelor-Studiengänge
01. Dezember 2016 bis 01. April 2017
- zulassungsbeschränkte Bachelor-
Studiengänge und Master-Studiengänge
01. Dezember 2016 bis 15. Januar 2017

Größter Karnevalsanzug
Norddeutschlands

Sonntag, 26. Februar 2017



Fakultäten

Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät Departments Mathematik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften

Rebenring 58a | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-2840
fk1@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/fk1

Fakultät für Lebenswissenschaften

Pockelsstr. 14 | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-5101
fk2@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/flw

Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften

Katharinenstr. 3 | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-2310
fk3@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/abu

Fakultät für Maschinenbau

Schleinitzstr. 20 | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-4040
info-fmb@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/fmb

Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik

Hans-Sommer-Str. 66 |
38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-7796
eitp@tu-braunschweig.de oder
physik@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/eitp

Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften

Bienroder Weg 97 | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-8601
fk6@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/fk6

Zentrale Einrichtungen

Universitätsbibliothek

Pockelsstr. 13 | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-5018
ub@tu-braunschweig.de
www.biblio.tu-bs.de

Gauß-IT-Zentrum

Hans-Sommer-Str. 65 | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-5555
it-zentrum@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/it

Sprachenzentrum

Pockelsstr. 4 | 38106 Braunschweig
Telefon +49 531 391-5084
sprachenzentrum@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/sprachenzentrum

Sportzentrum

Franz-Liszt-Str. 34 | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-3659
sportzentrum@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/sportzentrum



Beratungseinrichtungen

Studienservice-Center

Pockelsstr. 11 | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-4321
studienervicecenter@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/sc

Einrichtungen im Studienservice-Center

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Gasthörer und Seniorenstudium

zsb@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/zsb

International Office (IO)

international@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/international

Immatrikulationsamt (I-Amt)

i-amt@verwaltung.tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/i-amt

Sprachenzentrum

sprachenzentrum@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/sprachenzentrum

Studienfinanzierungsberatung

Telefon: +49 531 391-4054
h.oertel@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/sc

Studentenwerk Sozialberatung

Telefon: +49 531 391-4059
m.gabriel-kawulok@stw-on.de
www.stw-on.de/braunschweig/beratung/
sozialberatung

Stipendien & Förderprogramme

Pockelsstr. 14 | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-4106
stipendium@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/stipendien

Career Service

Bültenweg 74/75 | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-4339
careerservice@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/career

Gleichstellungsbüro

Bültenweg 17 | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-4545
gleichstellungsbuero@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/gleichstellung

Familienbüro der TU Braunschweig

Pockelsstr. 14 | 38106 Braunschweig
Telefon: +49 531 391-4536
familienbuero@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/gleichstellung/
angebote/familienbuero

Projekt teach4TU

Bültenweg 74/75, 38106 Braunschweig
teach4tu@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/teach4tu

SCOUT: Begleitung und Vernetzung internationaler Studierender

scout@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/scout



Studentenwerk OstNiedersachsen

Katharinenstr. 1 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4807
 info@stw-on.de
 www.stw-on.de/braunschweig

Servicebüro des Studentenwerks mit Studentischem Wohnen

Wilhelmstr. 1, 38100 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4828
 E-Mail: servicebuero@stw-on.de
 www.stw-on.de/braunschweig/wohnen
mit Studienfinanzierung (BAföG)

Telefon: +49 531 391-4902, -4922
 bafog.braunschweig@stw-on.niedersachsen.de
 www.sw-bs.de/braunschweig/finanzen

Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (AStA)

Katharinenstr. 1 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4555
 asta@tu-braunschweig.de
 www.asta.tu-bs.de

Datenschutzbeauftragter

Bienroder Weg 80, 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-7654
 datenschutz@tu-braunschweig.de
 www.tu-braunschweig.de/datenschutz

Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH

Pockelsstr. 11 | 38106 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-4114
 info@hausderwissenschaft.org
 www.hausderwissenschaft.org

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Johannes-Selenka-Platz 1 |
 38118 Braunschweig
 Telefon: +49 531 391-9122
 studienberatung@hbk-bs.de
 www.hbk-bs.de

Weitere Links

Studieninteressierte

www.tu-braunschweig.de/studieninteressierte

Ideenmanagement »Sag's uns«

www.tu-braunschweig.de/sagsuns

»Sandkasten – selfmade campus«

sandkasten.tu-braunschweig.de/

Online-Vorlesungsverzeichnis

vorlesungen.tu-bs.de

Offene Hochschule

www.tu-braunschweig.de/oh

Check-in – Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler

www.tu-braunschweig.de/checkin

TU-DAY / TU-NIGHT

www.tu-braunschweig.de/tunight

Angebote für Flüchtlinge

www.tu-braunschweig.de/international/fluechtlinge

Impressum:

Herausgeber: Der Präsident der Technischen Universität Braunschweig

Konzeption und Redaktion: Regina Eckhoff

Bildredaktion: Anne Hage

Grafikredaktion: Ulrike Rolf

Presse und Kommunikation der TU Braunschweig

Pockelsstr. 14 | 38106 Braunschweig | Tel.: +49 531 391-4125 | presse@tu-braunschweig.de

www.tu-braunschweig.de/presse

Redaktionelle Mitarbeit: Andrea Hoferichter, Nicole Geffert und Henrike Hoy

Gestaltung: agenturspezial, www.spezial-kommunikation.de

Druck und Verlag: Joh.Heinr. Meyer Verlag

Hintern Brüdern 23 | 38100 Braunschweig | Tel.: +49 531 310-8543

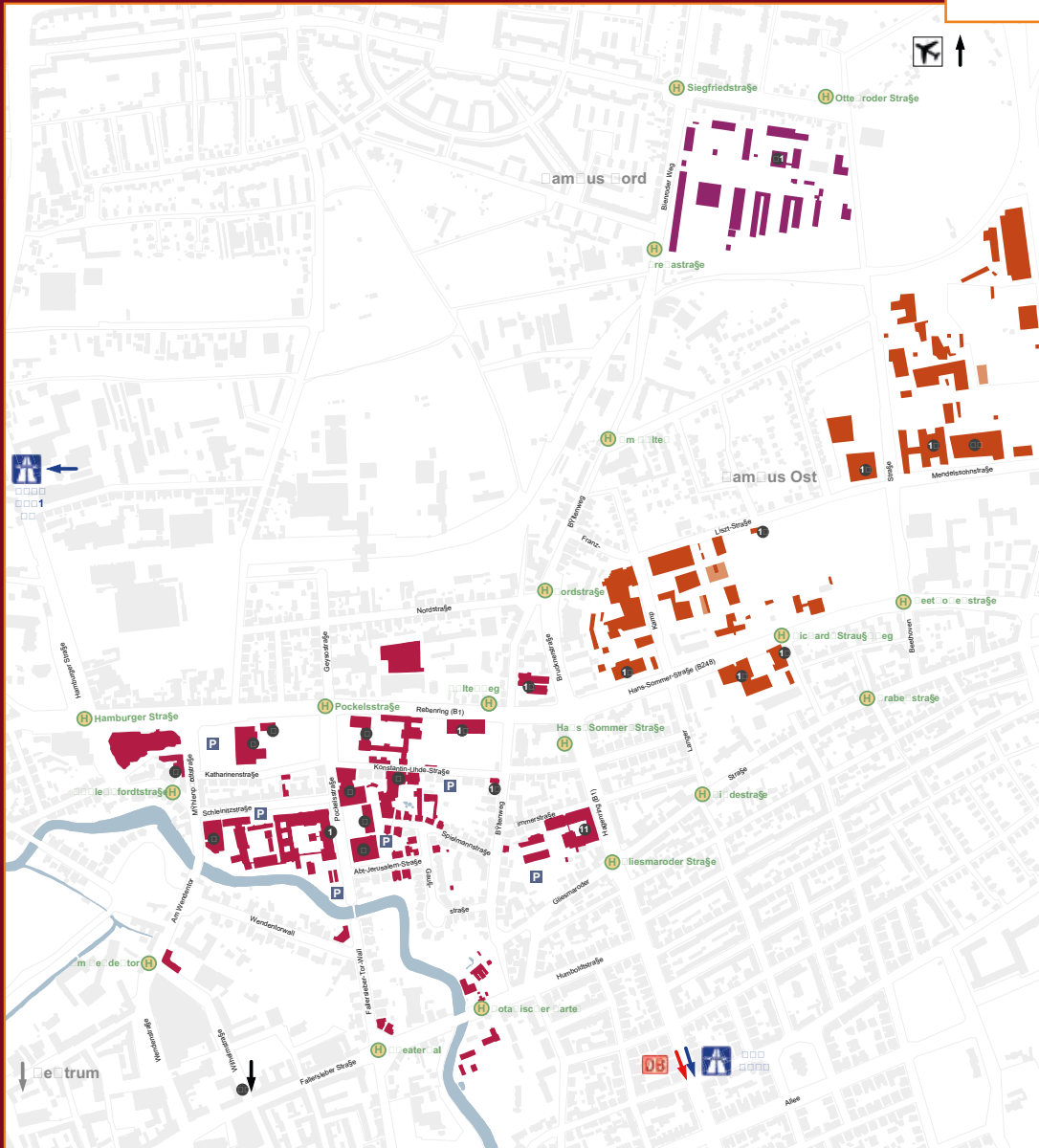
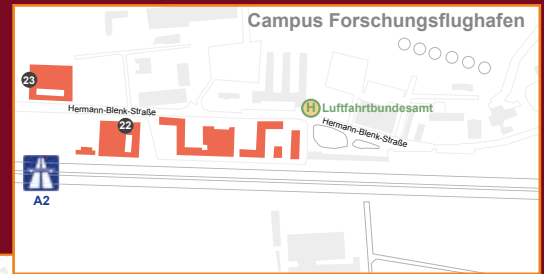
Fotos und Grafiken: Andreas Bormann (4) | Marek Kruszewski (30) | Universitätsarchiv der TU Braunschweig (3) | Frank Bierstedt (4) | Braunschweig Stadtmarketing (2) | Städtisches Museum Braunschweig (1) | Claudia Hurtig (6) | TU Braunschweig (11)

Auflage: 10.000

Stand: April 2016







- 1 Altgebäude, Sprachenzentrum, Architekturpavillon
Pockelsstr. 4
- 2 Haus der Wissenschaft (HDW), Studienservice-Center, Immatrikulationsamt, Aula
Pockelsstr. 11
- 3 Universitätsbibliothek
Pockelsstr. 13
- 4 Forumsgebäude, Präsidium, Verwaltung
Pockelsstr. 14
- 5 Audimax, Cafeteria
Pockelsstr. 15
- 6 Informatikzentrum
Mühlenpfordtstr. 23
- 7 Mensa 1, 360 Grad, 9bar
Katharinenstr. 1
- 8 Studentenwerk, ASTA
Katharinenstr. 1
- 9 Biozentrum
Spielmannstr. 7
- 10 Braunschweiger Zentrum für Systembiologie – BRICS
Rebenring 56
- 11 Chemiezentrum
Hagenring 30
- 12 Zentrale Studienberatung (Umzug in das HDW geplant)
Bültenweg 17
- 13 International Office (Umzug in das HDW geplant)
Bültenweg 74/75
- 14 Gauß-IT-Zentrum
Hans-Sommer-Str. 65
- 15 Haus der Elektrotechnik
Hans-Sommer-Str. 66
- 16 Studierendenhaus MaschBau (im Bau)
Langer Kamp 19d
- 17 Sportzentrum
Franz-Liszt-Str. 34
- 18 Mensa 2, Cafeteria
Beethovenstr. 15
- 19 Pharmaziezentrum
Beethovenstr. 55, Mendelssohnstr. 1
- 20 Physikzentrum
Mendelssohnstr. 2/3
- 21 Hörsaalzentrum Campus Nord
Bienroder Weg 84
- 22 Niedersächsisches Forschungszentrum für Luftfahrt – NFL
Hermann-Blenk-Str. 27
- 23 Niedersächsisches Forschungszentrum Fahrzeugtechnik – NFF
Hermann-Blenk-Str. 42
- 24 ServiceCenter Studentenwerk (Bafög, Wohnen)
Wilhelmstr. 1